Wiesbadener Tagblatt.

46. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

15,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 331. Fernsprecher No. 52. Mittwoch, den 20. Juli. Fernsprecher No. 52. 1898.

Morgen-Ausgabe.

Eine „Studentenversammlung".

Unter diesem Titel veröffentlicht Graf Hoensbroech in der „Täglichen Rundschau" nachfolgende, beachtenswerthe Kritik über eine Rede des Sozialistenführers Liebknecht: „Von einem befreundeten Lehrer der hiesigen (Berliner) Hochschule wurde mir ein mit „Der Eindernfer" unterzeichneter Aufruf zugeschickt, der die „Kommilitonen" aufforderte, „zu einer öffentlichen Versammlung zu kommen, die Sonnabend, den 16. Juli, Abends 8½ Uhr, im Feenpalast stattfinden wird". „Es wird dort sprechen", hieß es weiter, „Wilhelm Liebknecht über die Stellung der Akademiker zum Sozialismus und in der Sozialdemokratie." Liebknecht unter Studenten, das weckt Interesse. Pünktlich zur angegebenen Stunde war ich vor den Pforten des „Feenpalastes". Eine zahlreiche Menge stand vor den geschlossenen Thoren. „Ueberfüllt, kein Eintritt mehr", sagten die aufgestellten Schutzleute. Das Zauberwörtlein: „Vertreter der Presse" schaffte mir aber doch Zugang. Der große Raum war wirklich überfüllt; einen Platz glaubte ich nicht mehr erlangen zu können. Doch ein „Ordner" nahm sich mit großer Freundlichkeit meiner an; er wies mich auf die Bühne, auf der sich Liebknecht und mehrere andere Herren befanden, dort seien noch Stühle frei. So ging ich denn auf die Bühne, obwohl meine ursprüngliche Absicht nicht war, einen so „hervorragenden" Platz einzunehmen. Im Saale und auf den Gallerien wogte es hin und her. Aufmerksam musterte ich die Anwesenden. Ich suchte die Studenten, für die die Versammlung einberufen war. Vergebens! Einige mögen unter der tausendköpfigen Menge wohl gewesen sein, aber die erdrückende Mehrheit waren „Genossen" und „Genossinnen". Ich habe es lebhaft bedauert, daß man unter der Studentenschaft die Losung ausgegeben hatte: nicht hingehen. Wären doch einige Hundert guter deutscher Studenten dort gewesen! Geschadet hätte ihnen die Rede des Herrn Liebknecht gewiß nicht, aber Herrn Liebknecht und seinen „Genossen" hätte es sehr genutzt, wenn Jung-Deutschland mit klarem Kopf und frischer Kehle gegegt hätte, was es von solchen Reden und Versammlungen hält. Lange dauerte es, ehe der Polizeiassistzier die Erlaubniß zur Eröffnung der Versammlung gab. Nach einigen Einleitungsworten des Vorsitzenden, eines Herrn Dr. Beutler, erhob sich Wilhelm Liebknecht zum Freigniß des Abends.

Liebknecht ist eine sympathische Erscheinung; der kräftigen, wohlgebauten Gestalt, dem charaktervollen Kopf mit dem starken Haar- und Bartwuchs, mit den blitzenden Augen sieht man die siebzig Jahre nicht an. Seine Stimme ist klar; seine Art zu sprechen ruhig, gemessen, selten zur Lebhaftigkeit und Erregtheit übergehend. Das Wort fließt ihm nicht zu; im Gegentheil, er muß häufig nach dem Ausdruck suchen; an eindrucksvollen Handbewegungen fehlt es ihm gänzlich. Was redete Liebknecht? Zunächst nicht das, was er angekündigt hatte: die Stellung der Akademiker in der Sozialdemokratie. Man kann sogar sagen, er redete von allem Anderen, nur nicht davon. Wohl brauchte er zuweilen den Ausdruck „Kommilitonen", obwohl er sich auch da meistens versprach und „Genossen" sagte; wohl erwähnte er hie und da das „Universitätsstudium" und die „gelehrte Bildung", die „Kommersbücher" und den „rector magnificus", im Uebrigen war aber sein sehr langer Vortrag die allergewöhnlichste Agitationsrede für die Sozialdemokratie. Ich sage ausdrücklich die „allergewöhnlichste", nicht um zu verletzen, aber um das Ding richtig zu bezeichnen. Etwas Gewöhnlicheres im Sinne von unbedeutend habe ich von einem berühmten Parteiführer selten gehört. Gemeinplatz über Gemeinplatz, ein verbrauchter Schlagwort über das andere. So habe ich das nicht mehr ganz neue Wort vom „Tanze um das goldene Kalb" elfmal gezählt. Liebknecht begann seine Rede mit einem Vergleiche seiner Studentenzeit mit der Studentenschaft von heute. Damals hätten die Studirenden noch Lieder gehabt, damals seien aus den Kommersbüchern noch Lieder gesungen worden von Freiheit, edler Vaterlandsliebe, heute gäbe es nichts mehr davon. Hätten meine Augen mich nicht schon vorher belehrt, daß die Versammlung keine Studentenversammlung sei, hier hätte ich diese Gewißheit durch das Gehör erhalten. Studenten hätten sich so etwas nicht diesen lassen, sie hätten als Entgegnung mit kräftiger Stimme all die vielen herrlichen Lieder unseres deutschen Kommersbuches erschallen lassen, die da singen, damals wie heute, von Freiheit, von Vaterlandsliebe, von idealer Begeisterung. Hätten sich deutsche Studenten die mit erhobener Stimme aufgestellte Behauptung gefallen lassen, Deutschland wolle die Deutschen in Oesterreich „umunterschleudern in den slavischen Ocean" (wörtlich)? Ein ohrenbetäubendes Scharren wäre die studentische Antwort auf diese Unwahrheit gewesen. Daß auch das Christenthum herhalten mußte, versteht sich von selbst, aber daß ein Mann wie Liebknecht, ein Mann in Ehren ergraut — seine sozialpolitische Gesinnung hindert mich nicht, ihn persönlich zu achten —, ein Mann, der der Wahrheit zu dienen erklärt, es nicht verschmäht, gegen das Christenthum und seine Anhänger die Waffe der Verleumdung zu gebrauchen, das habe ich allerdings nicht erwartet. Um die Stellung der Frau in der Sozialdemokratie gegenüber ihrer Stellung im Christenthum hervortreten zu lassen, sagte Herr Liebknecht, viele Kirchenväter sprächen dem Weibe sogar die menschliche Seele ab! Oder sollte Liebknecht aus Unkenntniß so gesprochen haben? Nun, dann ist seine Unkenntniß in einem so wichtigen Punkte eine strafliche, und es ist sträflich, mit solcher Unkenntniß vor einer öffentlichen Versammlung aufzutreten.

Liebknecht sprach über Kapital und Großproduktion, über Internationalität und Nationalität, über die Frauenfrage und das allgemeine Wahlrecht, über den Antisemitismus und das Versammlungsrecht, über Krieg und Steuerschraube, über Auswanderung und Reaktion, über die Jahre 1789 und 1848, über Amerika und die alten Römer, selbst über Vaterlandsliebe und ein einiges Deutschland, aber über was immer er redete, er redete mit einer wahrhaft entsäuschenden Oberflächlichkeit, die um so nackter hervortrat, je weniger er — und das gereicht ihm zu Ehre — Gebrauch machte von hohlem Pathos. Ein über das andere Mal mußte ich mich fragen, wie ist es möglich, daß ein Mann, der 70 Jahre alt geworden ist im Dienste und in der Begeisterung für den Sozialismus, der eine Bewegte seiner Partei ist, wie ist es möglich, daß er in einer mehrstündigen Rede über das Wesen seines Lebensideals derartig leicht und inhaltlos bleibt? Wirft das nicht ein grelles Licht auf den Gehalt dieses Lebensideals selbst? Daß solche Reden auf die Zuhörer wirken, liegt nur daran, daß die Entgegnung, die Widerlegung fehlt. Es ist ein großer Fehler, die Sozialdemokraten in ihren Versammlungen unter sich zu lassen.

Man muß sie aufsuchen, man muß ihrer Rede die Gegenrede entgegenstellen. Ich habe aus der „Studenten-Versammlung" im Feenpalast den guten Eindruck gewonnen, daß die „Genossen" und „Genossinnen" Jeden, der ruhig, sachlich, leidenschaftslos, klar und herzlich zu ihnen spräche, mit Aufmerksamkeit anhören würden.

Sollte Herr Liebknecht sich noch einmal an „Kommilitonen" wenden, dann wäre es zu wünschen, daß Scharen von Studenten sich einfänden, um des Mannes Rede zu hören und sie — zu leicht zu finden."

Graf v. Hoensbroech.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 20. Juli.

-o- **Schülerausflüge.** Die einzelnen Klassen des Königl. Gymnasiums und der städtischen Oberrealschule unternahmen gestern unter Führung der Lehrer Tagesausflüge in die nähere und weitere Umgebung unserer Stadt. Die älteren Jahrgänge dehnten dieselben bis zum Schwarzwald, Münster am Stein—Ebernburg 2c. aus.

— **Jubiläum.** Morgen Donnerstag, den 21. Juli, werden es 25 Jahre, daß Herr Georg Marschall als Buchdrucker bei der Firma Gebr. Peiwecky hier thätig ist, innerhalb Jahresfrist der dritte Fall einer 25-jährigen Thätigkeit in genanntem Geschäfte.

— **Kleine Notizen.** In den Wiesbadener Kunstsälen (Deitert u. Cie.) ist von heute ab ein neues bedeutendes Kolossalgemälde ausgestellt: „Valo senex imperator" von A. Wiethpalen. Dasselbe soll bis Mitte August ausgestellt bleiben, und zwar wird während dieser Zeit in Rücksicht auf die verschiedenen auswärtigen und hiesigen Feriengäste das gewöhnliche Entrée ausnahmsweise auf 50 Pf. ermäßigt sein.

Vereins-Nachrichten.

Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Ueberschrift aufgenommen.

* Die „Evangelischen Arbeitervereine am Mittelrhein" feierten am Sonntag in Wiesbaden das 7. Verbandsfest. Die Vorbereitungen waren dem hiesigen Christlichen Arbeiterverein übertragen worden. Vertreten waren außer Wiesbaden die Vereine Frankfurt, Darmstadt, Höchst, Friedberg, Hanau, Biebrich, Homburg, Sindlingen, Niederrad, Oberrad, Griesheim, Bockenheim. Die Festpredigt hielt Herr Pfarrer Kopfermann über das Schriftwort: „So Euch der Sohn frei macht, so seid Ihr recht frei!" Nach dem Gottesdienst setzte sich der Festzug mit den Vereinsfahnen unter Vorantritt der Hofmannschen Kapelle in Bewegung. Der Festzug passirte die Lehr-, Röder-, Taunus-, Wilhelm-, Friedrich- und Schwalbacherstraße. In der im Gr. Vereinshause stattgehabten Delegirtensitzung wurde der „Hessisch-Nassauische Volksbote", früher „Frankfurter Volksbote", zum offiziellen Organ der Evangelischen Arbeitervereine am Mittelrhein erkoren. Nach der Delegirtensitzung fand ein gemeinsames Mittagsmahl im Vereinshause statt. Bei der Nachfeier begrüßte der Vorsitzende des Wiesbadener Vereins die zahlreiche Festversammlung. Von auswärtigen Rednern sprachen die Herren Werkführer Bürn-Frankfurt, Pfarrer Schmitt-Höchst, Pfarrer Greiswald-Mainz, Pfarrer Kopfermann-Breckenheim und Schuhmacher Koch-Darmstadt. Das Konzert wurde von der Kapelle der 87er ausgeführt. Die Chöre der Vereine Frankfurt, Mainz und Wiesbaden brachten eine Reihe Lieder zum Vortrag, u. A.: „Hör uns", „Ich bete an die Macht der Liebe", „Ich kenn' einen hellen Edelstein" 2c. Mit dem Gesang des letzten Vers des Lutherliedes: „Das Wort sie sollen lassen stahn" wurde das Verbandsfest der Evangelischen Arbeitervereine geschlossen.

* Die „Frauen-Sterbekasse" hielt am Montag Abend ihre zweite ordentliche Generalversammlung im Saale des „Evang. Vereinshauses" ab. Nach dem Bericht der zur Prüfung der Rechnung für 1897 eingesetzten Kommission ist die Rechnung in völliger Ordnung befunden worden, worauf die Versammlung dem Vorstand und Kassenführer Dechange ertheilte. Die Mitgliederzahl für das 1. Halbjahr 1898 ergab, daß sich die Kasse in befriedigender Fortentwickelung befindet, die Mitgliederzahl hat wieder eine Zunahme erfahren und beträgt gegenwärtig 1051. Der Abgang an Mitgliedern war gering, er betrug durch Tod 8, durch Austritt 1. Die Sterbenden werden, sofern sich dieserhalb bei den Hinterbliebenen der Verstorbenen keine Schwierigkeiten ergeben, immer sofort ausgezahlt. Seit dem zwölfjährigen Bestehen der „Frauen-Sterbekasse" sind bis jetzt 202 Sterbenten mit zusammen 96,406 Mk. 50 Pf. ausbezahlt worden, gewiß eine respektable Summe, und man darf sagen, daß sich die Kasse in vielen Fällen als eine kräftige Helferin in der Noth erwiesen hat. Im ersten Halbjahr 1898 betrugen die Einnahmen 11,311 Mk. 32 Pf.; davon sind u. A. 1839 Mk. 50 Pf. Quartals- und 6658 Mk. 50 Pf. Sterbebeiträge (50 Pf. für den Sterbefall), 1960 Mk. Kapitalauflnahme. Die Ausgaben beziffern sich auf 9766 Mk. 50 Pf., wovon u. A. 4900 Mk. Sterbegelder und 3980 Mk. 75 Pf. Kapitalanlage sind. Das Kassenvermögen (Reservefonds) hat sich um ca. 2800 Mk. vermehrt und beträgt gegenwärtig rund 38,000 Mk. Um den Mitgliedern eine Erleichterung in der Beitragsleistung zu gewähren, sind fünf Sterbebeiträge [illegible] geschlagen worden, d. h. dieselben kommen nicht zur Erhebung.

* Die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen E. H." hat am Montag die zweite ordentliche Generalversammlung für 1898 im Saale des Evangelischen Vereinshauses abgehalten. Es kam darin zunächst der Bericht über den Stand der Kasse im ersten Halbjahr zur Verlesung, aus welchem erhellt, daß das im Jahr 1884 gegründete gemeinnützige Unternehmen wieder einen Zuwachs von Mitgliedern hatte und jetzt 1800 Mitglieder darunter 16 Ehrenmitglieder, zählt. Letztere sind hiesige Damen, welche die Kasse durch einen jährlichen freiwilligen Beitrag von beliebiger Höhe unterstützen. Ansprüche materieller Art an die Kasse aber nicht erheben. Die finanziellen Verhältnisse der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen" befinden sich in aufsteigender Bewegung und haben in den verflossenen 6 Monaten wiederum eine Vermehrung des Vereins-Vermögens um rund 1200 Mk. ergeben, sodaß das letztere jetzt auf ca. 13,500 Mk. sich beläuft. Unter diesen erfreulichen Umständen ist anzunehmen, daß der gesetzliche Reservefonds von etwa 14,000 Mk

Aus Kunst und Leben.

* **Ueber die Bedeutung des Satzes „suprema lex regis voluntas"**, den der Kaiser seiner Zeit in das goldene Buch der Stadt München schrieb, glauben einige Blätter nachfolgenden Aufschluß geben zu können: Der Prinzregent hatte den Kaiser ersucht, seinen Namen in das goldene Buch einzutragen. Der Kaiser lehnte aber ab, da diese Ehre der königlich bayerischen Familie vorbehalten sei und ihm nicht zukomme. Als aber der Prinzregent darauf bestand, entgegnete der Kaiser: „Wie Du befiehlst, in Deinem Lande muß ich gehorchen," und begründete dieses Wort nicht ohne Humor mit dem Eintrag: „Suprema lex regis voluntas".

* **Bismarcks Riesengans.** Eine interessante Bismarck-Erinnerung wird der „Frankf. Morgenztg." von einem ihrer Freunde zur Verfügung gestellt. Im Jahre 1857, als Bismarck am Bundestag in Frankfurt a. M. Preußen vertrat, gerieth er mit dem französischen Gesandten in einen Disput über die Größe — der pommerschen Gänse. Der fremde Diplomat hielt Bismarcks Angaben über die Dimensionen, zu denen diese nützlichen Thiere heranzumästen werden können, für Aufschneiderei, und das Resultat war zwar kein Zweikampf, auch kein Krieg, aber doch eine Wette. Bismarck wandte sich nun an eine Frau Geheimrath Quistorp, geborene v. Wedder, in Greifswald, in deren Haus er zur Zeit seiner Studien an der landwirthschaftlichen Akademie zu Eldena bei Greifswald viel verkehrt hatte. Frau Quistorp beeilte sich, in die diplomatische Haupt- und Staatsaktion thatkräftig einzugreifen und den Wunsch Bismarcks zu erfüllen. So wurde wieder einmal einer Gans das ehrenvolle Loos beschieden das Vaterland zu retten: Die Frau Geheimrath mochte einen „Gans-Vogel" von schier unglaublichen Dimensionen ausfindig und schickte ihn nach Frankfurt — zwanzig Pfund wog das Ungethüm. Bismarck trug über Frankreich einen großartigen Triumph davon — seinen ersten, aber nicht seinen letzten. Nach Greifswald aber ging aus der Hand der Frau Gesandtin ein Dankbrief ab, der auf den wohlthuenden natürlichen Humor der Schreiberin, auf die anheimelnde Intimität des Bismarckschen Hauswesens und auf die vielgerühmte menschliche Liebenswürdigkeit des späteren eisernen Kanzlers ein lebendiges Licht wirft. Frau Quistorp ist inzwischen längst gestorben. Der Brief befindet sich heute im Besitz ihres Enkels, eines höheren bayerischen Beamten, und von diesem wurde er uns freundlichst zur Verfügung gestellt. Er lautet: Frankfurt, 11. Dezember 1857. Hochverehrte gnädigste Frau! Durch Ihre unendlich gütige Vermittlung ist die Wette glänzend gewonnen. Sie haben die pommersche Ehre für alle Zeit gerettet, und dies Resultat — an dem ich nie gezweifelt — muß ich Ihnen mit triumphirender Freude sofort berichten, vorher aber meinen allerergebensten Dank für Ihre freundlichen Bemühungen sagen, die mir — und Pommern! — einen solchen eklatanten Sieg bereitet. Die Kiste wurde mit lautem Jubel begrüßt, mit hoher Verwunderung ausgepackt, und nun ist die Riesengans ausgestellt zu allgemeiner staunender Bewunderung. Wahrscheinlich wird nächstens ein Artikel darüber ins „Frankfurter Journal" gesetzt — und ich möchte glauben, daß diese Merkwürdigkeit mehr Anerkennung verdient, wie der Kluge Murphy, der so augenblicklich in allen Blättern und auf allen Brettern sein Wesen treibt, also natürlich auch in Frankfurt gezeigt wird. In einigen Tagen soll das Greifswalder Prachtstück unsere Tafel zieren, bei Gelegenheit eines diplomatischen Diners, und Bismarck hat große Lust, dies Wunderwerk als canard de Pommeranie zu präsentiren, um der hohen Bundesgesellschaft einen ganz überwältigenden Eindruck von meinem geliebten Vaterlande einzuflößen. Er dankt Ihnen mit mir unermeßlich, daß Sie sich so gütig für uns interessirt, meine gnädige Frau, und bittet sich in Ihre fernere liebenswürdige Erinnerung ein, die bei ihm nie erlischt, da er ein treues Herz für alle seine Freunde behält, wenn er ihnen auch selten oder nie mehr im Leben begegnen darf. Einmal muß ich Sie noch belästigen, da ich gerne den Preis der enormen Gans wüßte, den Sie mir nicht angegeben. Meine Mama schrieb von 9 (?) per Pfund, aber sie war nicht sicher, und so bitte ich also höflich um eine bestimmende Zeile entweder direkt oder durch Frau v. Tredra, ganz wie es Ihnen lieb und passend ist, damit ich eilend meine Schuld entrichten kann. Ich schließe mit einem nochmaligen herzlichen Dank, den angelegentlichsten Empfehlungen (unbekannter und bekannter Weise) von meinem Gemahl und meine mich hochachtungsvoll Ihre ergebenste J. v. Bismarck. Es folgte dann noch eine Korrespondenz über den Geldpunkt. Der biedere Pommer, der das Prachtstück geliefert, drückte sich in dieser Hinsicht brieflich so unbehaften aus, daß Frau v. Bismarck in drolligen Wendungen beklagte, aus seinem Schriftdeutsch absolut nicht klug werden zu können. Schließlich erhielt er eine Belohnung in Höhe von acht Reichsthalern.

* **Jules Michelet**, dessen hundertster Geburtstag am 13. Juli in Frankreich gefeiert wurde, übte einen sehr großen Einfluß auf die studirende Jugend aus. Von seiner Vorlesung, die er jeden Donnerstag im Collège de France hielt, macht noch einer Mittheilung des „B. T." einer seiner alten Zuhörer, der Senator Blanc, die folgende Beschreibung aus dem Jahre 1851: „Die Vorlesung begann um 2 Uhr. Doch schon um 1 Uhr füllte sich der Saal. Die vorderesten Bänke waren den internationalen Flüchtlingen vorbehalten. Die Studenten vertrieben sich die Zeit bis zum Beginn der Vorlesung durch Absingung von anti-klerikalen und republikanischen Liedern. Um 2 Uhr wurde Alles still. Michelet nahte. Das Auditorium erhob sich und begrüßte den Professor mit langandauerndem Händeklatschen. Michelet nahm Platz, elegant und schlank in seinem kastanienbraunen Rock und der hellen Weste. Seine langen, beinahe weißen Haare umrahmten ein jugendliches, rosiges Gesicht. Der Blick der blaugrauen Augen war scharf und durchdringend, die Sprechweise langsam, einfach, mit Pausen durchsetzt, aus denen er die größten Effekte zog. Nicht daß er den Beifall seiner enthusiasmirten Zuhörerschaft suchte; im Gegentheil, erzeigte sich geringschätzend, ungeduldig, wenn man sich irrte, wenn man in einer seiner Redewendungen eine banale Anspielung auf die Tagesvorgänge zu sehen glaubte. Alle jungen Männer, die Michelet hörten, fanden sich alsbald von ihm gepackt. Sie fühlten aus diesem gebrechlichen Körper die Flamme der Liebe zum Vaterland, zu den Errungenschaften der Revolution schlagen, vereint mit dem unzerstörlichen Glauben an die Zukunft Frankreichs und seiner Ideale. Welch ein Aufwerfen von Gedanken war es, wie wußte er die Gehirne in Erregung zu setzen! Hatte man ihn eine Stunde gehört, so hatte man Stoff zum Nachdenken für lange Abende. Ich erinnere mich einer Vorlesung, die er mit den eindrucksvollen Worten schloß: „Glauben Sie niemals, daß die Feinde der religiösen und Gedankenfreiheit die Freunde der politischen Freiheit sein können." — Man kann Michelet in der Art seines Vortrags am Ersten mit Heinrich v. Treitschke vergleichen; natürlich unter Wahrung des Abstandes zwischen einem Deutschen und einem Franzosen. Gemeinschaftlich war Beiden das Temperament und die bestimmte Tendenz, das Bestreben, die Geschichte als unmittelbare Lehrerin für die Behandlung der Tagesfragen zu betrachten. Zur Kennzeichnung des im Februar 1874 verstorbenen französischen Geschichtsschreibers sei noch erwähnt, daß auf dem von seiner Gattin mit religiöser Treue bewahrten Arbeitstisch die Statuetten von Elsaß und Lothringen sich befinden. — Uebrigens ist noch zu bemerken, daß Michelet am 21. August 1798 geboren wurde. Man hat aber die hundertste Geburtstagsfeier zu einer nationalen Feier gestalten wollen und sie darum auf den Vorabend des 14. Juli festgesetzt.

auch im Laufe des Jahres erreicht wird und die Kasse alsdann an die weitere Hebung ihrer Leistungen gegenüber den Mitgliedern denken kann. Eingenommen sind im 1. Halbjahre 1898 u. A. an Monatsbeiträgen 8624 Mk., ausgegeben für Krankengelder 2164 Mk., für ärztliche Behandlung 761 Mk., für Arznei und andere Heilmittel 1610 Mk. 75 Pf., für Verpflegungskosten in Krankenhäusern 958 Mk., für Wöchnerinnen-Unterstützungen 639 Mk., für Beihülfe in Sterbefällen 420 Mk., für persönliche Verwaltungskosten 318 Mk. 30 Pf., für sächliche Verwaltungskosten 181 Mk. 52 Pf. Das vermöglich angelegte Vermögen beträgt 12,679 Mk. 5 Pf. Es kamen dazu in der Berichtszeit u. A. für 2628 Mk. 55 Pf. Werthpapiere. Solch respektablen Ziffern gegenüber ist es verwunderlich, daß noch gar viele Frauen und Mädchen, denen die Zugehörigkeit zur „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen" aus mancherlei Gründen zu empfehlen wäre, derselben noch fernstehen. Unverständlich aber geradezu ist, daß manches junge Mädchen, das in den Stand der Ehe tritt, diesen Zeitpunkt für angewiesen hält, aus der Kasse auszutreten, weil — nun weil sie „es jetzt nicht mehr nöthig" zu haben glaubt. Man kann nur wünschen, daß alle Jenen, die solchem Wahne sich hingeben, niemals aus demselben durch die Macht der Thatsachen herausgerissen werden, wie es leider so oft und nur zu bald der Fall gewesen ist, nicht selten auch dann, wenn es zum Wiedereintritt in eine Kasse zu spät geworden war. Freier Kassenarzt, freie Arzneien, ein Krankengeld von 80 Pf. pro Tag während 20 Wochen, event. freie Verpflegung in einem Krankenhaus während 13 Wochen, Wöchnerinnen-Unterstützung und Sterbegeld sind Leistungen, denen gegenüber der Monatsbeitrag von 80 Pf. nicht schwer ins Gewicht fällt, dennoch aber sich als ausreichend bewiesen hat, was für eine vorsichtige Verwaltung Zeugniß ablegt. Derselben wurde denn auch bei einer polizeilichen Revision im Februar d. J. ein ehrendes Prädikat gegeben und auch die Rechnungsprüfer, deren Bericht in der vorgestrigen Generalversammlung zur Verlesung kam und dessen Werth noch höher aufzuschlagen ist, als er von kaufmännisch gebildeten Männern herrührt, bestätigten anerkennend die Richtigkeit und Uebersichtlichkeit der Rechnungsführung, sodaß dem Kassirer widerspruchslos Entlastung gewährt wurde. Man kann nach alledem nur hoffen und wünschen, daß die „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen" auch fernerhin unter sachgemäßer Leitung ihrem humanen Zweck dient zum Wohle ihrer zahlreichen Mitglieder.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Ist es nicht empörend und im höchsten Grad der Gesundheit schädlich, wenn bei der jetzigen Hitze der Schmutz von dem Straßendamm, ohne denselben auch nur mit einem Tropfen Wasser naß gemacht zu haben, auf das Trottoir gekehrt wird? Am Montag Nachmittag zwischen 6 und 7 Uhr war die Wellenstraße zwischen Noon- und Scharnhorststraße wohl eine ganze Stunde lang derartig in eine Schmutzwolke gehüllt, daß man weder ein Fenster öffnen, noch aus dem Hause gehen konnte. Eine solche Straßenreinigung läßt man sich vielleicht auf einer Dorfstraße gefallen, aber sie paßt doch wahrlich nicht für eine „Weltkurstadt". Unter diesen Umständen wäre allerdings eine Lungenheilanstalt hier sehr am Platze.

Vermischtes.

* **Ueber eine Skandalaffaire,** bei der ein streitbarer Diener des Herrn eine sehr seltsame Rolle spielt, schreibt man der „Rhein.-Westf. Ztg." aus **Altena:** „Am vorigen Samstag Mittag kommt der Feldwebelleutnant und Hauptmann der Landwehr, Hermann Friedrich Klincke, die populärste Persönlichkeit Altenas, nach Hause und findet einen Brief seiner Frau vor, in welchem sie ihm mittheilt, daß sie in den Kleff ginge, um sich zu ertränken. Sie habe nicht weiter leben können, weil sie seit 3 Jahren verbotenen Umgang mit dem hiesigen Pastor Thümmel gepflogen habe. Außerdem habe sie dem Pastor Thümmel eine größere Summe Geld ohne Wissen ihres Mannes gegeben. Klincke hat in Folge dessen den Thümmel, der früher Reserve-Offizier war, gefordert. Derselbe bestreitet aber entschieden den Umgang mit der Frau und lehnte die Forderung ab. Auf Veranlassung des Superintendenten Pickert in Iserlohn durfte Thümmel am Sonntag Morgen die Kanzel nicht betreten. Am Nachmittag wurde die Leiche der Frau Klincke geborgen und am Montag begraben. Am Montag Morgen fand unter Vorsitz des Superintendenten Pickert eine Presbyter-Sitzung statt, in Folge deren Thümmel vom Amte suspendirt und das Disziplinar-Verfahren gegen ihn eingeleitet wurde. Dasselbe soll sich auch auf seine sonstigen Verhältnisse beziehen. Er soll tief in Schulden sitzen und bei vielen seiner Gemeindeglieder Geld aufgenommen haben, sodaß auch aus diesem Grunde eine hochgradige Erbitterung gegen ihn herrscht. Am Dienstag Morgen wurde nun fraglicher Brief an die Staatsanwaltschaft in Hagen geschickt, die durch Telegramm der hiesigen Polizeibehörde den Auftrag ertheilte, Thümmel zu verhaften, was auch am Abend geschah. Gestern Morgen ist er vernommen und sofort freigelassen worden." Pfarrer Hermann Thümmel, um den es sich bei der Skandal-Affaire handelt, ist der Bruder des streitbaren Pfarrers von Remscheid. Dieser kann natürlich nichts für die Thaten seines geistlichen Herrn Bruders, aber die christliche Nächstenliebe wird natürlich ihnlich bereit sein, dem Kämpfer gegen Rom den Altenaer Pastor entgegenzustellen.

* **Humoristisches.** Protzig. Besucher: „Da im Buch steckt ja ein Tausendmarkschein!" — Bankier (nachlässig): „Leseprüchen meiner Frau!" — — Im Damencoupée. Schaffner (zu den Damen, die das Nothsignal gegeben): „Na, was ist denn los, meine Damen?" — Dame: „Ach, Herr Schaffner, es ist eine Maus im Coupée." — — In schweren Zweifeln. Bockisch: „Gestern war der blonde Litteraturprofessor so liebenswürdig, mir seinen Bleistift zu reichen, als ich meinen abgebrochenen zu spitzen begann! . . . Jetzt weiß ich nicht: interessirt er sich für mich, oder kann er das Bleistiftspitzen nicht leiden?!"

Kleine Chronik.

Das endgültige Ergebniß der Untersuchung der Soldatenerkrankungen in **Altona** hat ergeben, daß nicht das Mittagessen, sondern die warme Abendkost am 13. Juli die Veranlassung zu den Erkrankungen war. Es ist festgestellt, daß Fleischklöße aus nicht ganz einwandsfreiem Fleisch bereitet waren. Die Besserung säumtiger Erkrankter schreitet fort.

In **Frankenthal** findet das 1. Schwimmfest des südwestdeutschen Schwimmerbundes am 24. d. M. statt. Zu dem Fest sind bereits sehr zahlreiche Meldungen auswärtiger Sportsgenossen erfolgt und ansehnliche Preise gestiftet worden.

Wir lesen in den „Burschenschaftl. Blätter": Ende Juni unternahm der „Verband alter Burschenschafter Danzig" eine Dampferfahrt mit Damen. Unter den lustigen Weisen der Musikkapelle ging es auf dem schlanken und leistungsfähigen Dampfer „Hecht" die Mottlau und Weichsel hinunter auf die Rhede hinaus. Gegenüber der Festung Weichselmünde wurde Trojan zu Ehren, der dort seine Festungshaft verbüßt und leider keinen Urlaub zu unserem Fest erhalten hatte, das Burschenschaftslied angestimmt und der auf dem Wall erscheinende greise Dichter mit einem Tusch und Tücher- und Mützenschwenken begrüßt.

Einem Telegramm aus **Waddesdon** (Buckingham) zufolge glitt der **Prinz von Wales,** von einem Besuche Rothschilds kommend, aus und verletzte sich leicht am Knie. Die Kniescheibe wurde dadurch verschoben. (Ein späteres Telegramm aus London meldet: Der Privatsekretär des Prinzen von Wales theilt dem Büreau Reuter mit, daß der Prinz eine schwere Verletzung der Kniebinde erlitt, sich aber wohl befindet und nach London zurückkehrte.)

Die 56jährige Gräfin **Murieck** hat sich in ihrem Hause der Avenue des Ifleurs in **Nizza erstickt.** Sie lebte seit einiger Zeit so in Elend, daß die Nachbarn für ihren Unterhalt sorgen mußten. Bei der Leiche fand sich ein Zettel mit den Worten: „Ich verzeihe Allen und bitte Alle um Verzeihung. Ich bin entschlossen, zu sterben, trotz des langen Todeskampfes, den ich voraussehe." Die Lebensmüde war seit zwei Jahren Wittwe. Ihr Mann hatte seiner Zeit verschiedene Werke über die Orleans, die Beachtung fanden, verfaßt.

Dem preußischen Kultusminister v. Zedlitz (geb. 1731, Kultusminister seit 1771 bis 1788, wo ihm der berüchtigte Wöllner folgte) hielt das Breslauer Konsistorium vor: „Derjenige Unterthan sei der beste, welcher am meisten glaube, und derjenige der schlechteste, welcher am meisten raisonnire." Der Minister entgegnete: „Seine Majestät sei nicht gesonnen, die Sicherheit des Staates auf die Dummheit der Unterthanen zu gründen."

Letzte Nachrichten.

Paris, 19. Juli. Dem „Echo de Paris" zufolge wurden bereits Verhaftsbefehle gegen Zola und Perreux unterzeichnet. — In dem Protokoll über das Degenduell Deroulède-Hubbard wird die Thatsache aufgeführt, daß Hubbard den Degen Deroulèdes mit der linken Hand ergriff. Sodann heißt es weiter, die Zeugen Hubbards hätten ein zweites Duell, und zwar auf Pistolen vorgeschlagen. Die Zeugen Deroulèdes hätten jedoch erwidert, sie könnten angesichts des Geschehenen nicht mehr als Zeugen gegen Hubbard auftreten. — Heute sollen zwei neue Duelle stattfinden zwischen Hubbard und Marcel Habert einerseits und Deroulède und dem Domenschneider Paquin andererseits.

Briefkasten.

(Anfragen können aus dem Leserkreise nicht beantwortet werden, wenn denselben die letzte Abonnements-Quittung beiliegt.)

Adolph. Wenden Sie sich an das Staatsarchiv hierselbst.

P. L., Westend. Wenn eine Fahrlässigkeit bei dem Zerbrechen der Tasse vorliegt, ist die Kochfrau ersatzpflichtig.

V. 17. Das unbefugte Führen von Titeln ist im § 360 Pos. 8 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 150 Mk. oder Haft bedroht. Im Uebrigen haben Sie recht, auch hier gilt: „Wo kein Kläger, ist auch kein Richter."

A. B. Nach dem mitgetheilten Wortlaut des betr. Paragraphen des Mietvertrags ist es gar nicht zweifelhaft, daß, wenn auch bereits am 1. Juli gekündigt wurde, der Vertrag doch erst ein Vierteljahr nach dem 1. August, also am 1. November, sein Ende erreicht.

Geschäftliches.

Nervösen z. Notiz, dass m. Kuren g. Zwangsgedanken, Angst, Schlaflosigk., Asthma, Herzerreg., Schwäche, Magenverstimmung, Darmträgh., dek. Gicht etc. wieder von April—Oct. in **Auerbach,** hess. Bergstr., stattfinden. Prospecte üb. Eigenart u. Wirkung gratis. **Dr. Borcherdt.** F49

Gestern Abend 8 Uhr verschied plötzlich unser guter Bruder, Schwager und Onkel,

Leonhard Schulz,

Königl. Forstmeister a. D.,

im Alter von 67 Jahren, was wir Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt mittheilen, um stille Theilnahme bittend.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 18. Juli 1898.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 20. Juli, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. 9289

Die Morgen-Ausgabe enthält 2 Beilagen.

Verantwortlich für die Redaktion: C. Rötherdt. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Kalisyndikats-Vertrag. Den Wortlaut des neuen Kalisyndikats-Vertrags veröffentlicht die Berliner „Industrie", Fachzeitung für Kohlen- und Kaliberghau, und stellt denselben ihren Abonnenten im Separat-Abdruck zur Verfügung. Die Schlußverhandlungen des Vertrags sind in Berlin am 22. Juni bezw. in Halle am 29. Juni unterzeichnet.

Die Vertretung der deutschen Handelsinteressen im Auslande. Einen Maßstab für den Umfang und die Bedeutung der deutschen überseeischen Interessen bildet die konsularische Vertretung des Reiches im Auslande, die zum Theil von Berufs-, zum Theil von kaufmännischen Konsuln oder zum kleineren Theil, namentlich in den überseeischen Staaten, von der diplomatischen Vertretung des Reiches wahrgenommen wird. Seit den letzten 25 Jahren nun zeigt die Entwickelung des Konsulatdienstes im Auslande eine ganz ausserordentliche Zunahme. In Europa (ohne die Balkanstaaten) vermehrten sich die Konsulate um 49, darunter die Berufskonsulate um 24, die konsularischen Vertreter um 45, darunter die Vertreter von Beruf um 33, die Konsularbeamten gleichfalls um 33. Im türkischen Reich und in den Balkanstaaten nebst den afrikanischen Küstenstaaten und Persien vermehrten sich die Konsulate um 21, die Berufskonsulate um 7, die konsularischen Vertreter um 25, die Berufsvertreter um 11, die Konsularbeamten um 11. In den souveränen Staaten Amerikas, einschliesslich der Vereinigten Staaten, vermehrten sich die Konsulate um 43, die Berufskonsulate um 7, die konsularischen Vertreter um 45, die Berufsvertreter um 12, die Konsulatsbeamten um 11. In den unabhängigen Staaten Asiens, Afrikas und Australiens vermehrten sich die Konsulate um 5, die Berufskonsulate um 9; die Konsulate waren besetzt mit 28 Vertretern, davon 11 Berufsvertreter, ausserdem 12 Konsulatsbeamten. In den Kolonieen der verschiedenen Mächte vermehrten sich die Konsulate um 23, die Berufskonsulate um 12, die Anzahl der konsularischen Vertreter um 31, die Berufsvertreter um 15, die Konsulatsbeamten um 11. Im Ganzen waren im Jahre 1872 556 Konsulate, von denen 29 Berufskonsulate waren, vorhanden, während diese Zahlen sich 1897 auf 697 Konsulate und 92 Berufskonsulate gehoben hatten. Diese Zunahme vertheilt sich auf die einzelnen Staatengebiete wie folgt: In Europa ausschliesslich der Balkanstaaten, aber einschliesslich des asiatischen Russland, stieg die Anzahl der Konsulate in dem Zeitraum 1872 bis 1897 von 283 auf 332 (davon beziehungsweise 4 und 28 Berufskonsulate). Im türkischen Reich, den Balkanstaaten und den nordafrikanischen Küstenstaaten und Persien von 55 auf 76 (mit 14 beziehungsweise 21 Berufskonsulaten); in Amerika von 109 auf 152 (mit beziehungsweise 6 und 13 Berufskonsulaten); in den unabhängigen Staaten Ostasiens, Australiens und Afrikas, ausschliesslich der Mittelmeerstaaten, von 19 auf 24 (4 beziehungsweise 15); in den englischen, spanischen, dänischen und niederländischen Kolonieen in Amerika von 31 auf 37 (0 beziehungsweise 2); in den englischen, französischen, spanischen und portugiesischen Kolonieen in Afrika von 22 auf 31 (0 beziehungsweise 3); in den britischen, französischen, portugiesischen, spanischen und niederländischen Besitzungen in Asien von 23 auf 26 (0 beziehungsweise 6); in den französischen und englischen Besitzungen in Australien von 12 auf 14 (0 beziehungsweise 1) und in den sonstigen britischen und dänischen Besitzungen von 2 auf 5. Die stärkste Steigerung weist die Zahl der konsularischen Vertretung in Amerika auf, ein Anzeichen dafür, wie gross dort die Steigerung der deutschen überseeischen Interessen in dem hier in Betracht gezogenen 25-jährigen Zeitraum gewesen ist. Das Wachsthum der oben aufgeführten konsularischen Vertretung vertheilt sich auf Europa, ausschliesslich der Balkanstaaten, aber einschliesslich des asiatischen Russlands, einerseits und andererseits auf die aussereuropäischen Staaten (einschliesslich der Balkanstaaten) wie folgt: die Gruppe Europa zeigt eine Vermehrung von 283 auf 332 Konsulate und von 4 auf 28 Berufskonsulate, die aussereuropäische Gruppe von 273 auf 365 Konsulate und von 25 auf 64 Berufskonsulate. Hieraus ergiebt sich ein starker Zug zur Verstärkung der berufskonsularischen Vertretung Deutschlands im Auslande. An der Zunahme aber haben sowohl in der ehrenamtlichen wie in der beruflichen Stellung und beim Personal die aussereuropäischen Länder einen bei Weitem stärkeren Antheil als die europäischen.

Handbuch der deutschen Akt.-Gesellschaften. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Ausgabe 1898/99. Band I. Nebst einem Anhange: Die deutschen und ausländischen Staatspapiere, sowie die übrigen an deutschen Börsenplätzen notirten Fonds etc. Ein Hand- und Nachschlagbuch für Bankiers, Kapitalisten, Industrielle, Behörden etc. Leipzig, A. Schumanns Verlag, 1898. Preis des starken Bandes von 95 Bogen Lexikonformat geb. 15 Mk. Als erstes Börsen-Handbuch, allen ähnlichen Jahrbüchern voran, erscheint das deutsche Aktien-Handbuch diesmal besonders früh, in vollständig umgearbeiteter, verbesserter und vermehrter Auflage, wie solche alljährlich bedingt wird durch die Geschäfts-Bilanzen, die sonstigen, so zahlreich eingetretenen Veränderungen, wie Kapitalerhöhungen und Reduktionen, Totalkündigungen, Konvertirungen, Zinsherabsetzungen, Verstaatlichungen, besonders aber auch durch Gründungen von Aktien-Gesellschaften und durch Neu-Emissionen von Anlage-Papieren, von denen in der angezeigten Auflage nicht weniger als ca. 300 neu Aufnahme fanden. Das Bestreben der Herausgeber, das Handbuch immer vollkommener zu gestalten, um dadurch allen Wünschen der Abnehmerkreise zu entsprechen, wurde von Erfolg begleitet, sodass jetzt die neue Ausgabe des Werkes sämmtliche Aktien-Gesellschaften des Deutschen Reichs mit näheren Angaben über jede einzelne Firma enthält. In dieser Neubearbeitung wird ein Buch geboten, wie es in solch' umfassender, lückenloser Vollständigkeit bisher nicht existirte; es entspricht in dieser Vervollkommnung nicht nur allen Ansprüchen der Interessenten in höchstem Masse, sondern es ist gleichzeitig berufen, eine ganze Reihe ähnlicher Hülfsbücher, ja ein ganzes, so kostspieliges Archiv zu ersetzen. Das Handbuch behandelt erschöpfend alle deutschen Aktien-Gesellschaften, ca. 4200 Firmen. Das Handbuch ist eben ein Kompendium aller deutschen Aktien-Gesellschaften und Börsenpapiere. Der erste vorliegende Band des Jahrgangs 1898/99 enthält vorwiegend die am 31. Dezember abschliessenden Gesellschaften, der zweite Band wird zu Weihnachten folgen und diejenigen Firmen behandeln, die ihre Bilanzen zu anderen Terminen ziehen. Beide Theile, sich gegenseitig ergänzend, bilden ein zusammengehörendes Jahrbuch. Von der praktischen Bedeutung und Verwendbarkeit des Buches wird sich jeder Interessent auf den ersten Blick überzeugen, denn alle auf die Verhältnisse einer Aktien-Gesellschaft in irgendwie Bezug habenden und allgemein interessirenden Fragen finden in dem Werke prompte Beantwortung. So fehlen weder Mittheilungen über Gründung und Zweck, noch über finanzielle Verhältnisse und Besitzthum jeder Aktien-Gesellschaft; ferner Notizen über die Dauer des Geschäftsjahres, Generalversammlungen, Stimmrecht, Gewinnvertheilung, Coupons, Zahlstellen und Verfallzeit derselben etc., über den Coursstand und das Dividenden-Ergebniss der letzten Jahre; Angabe der Namen der Direktionsmitglieder, des Aufsichtsraths und der Prokuristen jeder Aktien-Firma vervollständigen den textlichen Theil. Der Werth des Handbuches wird ausserdem ungemein erhöht durch den im Werke beigefügten Anhang von 19 Bogen, enthaltend: Die deutschen und ausländischen Staatspapiere und sonstigen wichtigen Fonds aller Börsenplätze des Deutschen Reichs, vor Allem Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, sodann Leipzig, Dresden, Köln, München, Augsburg, Breslau, Hannover, Bremen, Braunschweig, Stuttgart, Mannheim, Zwickau, Königsberg i. Pr., Mainz, Essen a. R., Düsseldorf, Stettin, sowie die Notirungen der Bankfirmen von Halle a. S., Strassburg i. E. etc. Dieses wichtige Supplement behandelt ausführlich: Inländische Staatspapiere: Deutsche Reichsanleihen und solche deutscher Bundesstaaten. Anleihen preussischer Provinzen, landschaftlich Pfandbriefe etc. Deutsche Stadtanleihen, Anleihen von Korporationen, Grossindustriellen, Standesherren etc. Ausländische Staatspapiere: Anleihen europäischer, amerikanischer, afrikanischer Staaten oder deren Provinzen, Staatskreditinstitute etc. Aktien und Obligationen ausländischer Eisenbahnen: Egyptische, Südafrikanische, Nordamerikanische, Canadische, Brasilianische, Holländische, Italienische, Luxemburgische, Oesterreich-Ungarische, Portugiesische, Russische, Schweizerische, Türkische etc. Eisenbahn-Gesellschaften. Ausländische Banken, Hypotheken-Institute, Sparkassen und sonstige Kredit-Anstalten. Ausländische Industrie-Aktien-Gesellschaften. Für alle Banken, Bankiers, Sparkassen, sonstige Geldinstitute jeder Art, Aktien-Gesellschaften, Gross-Industrielle und Privat-Kapitalisten, Justiz- und Finanzbehörden, Börsen, Handelskammern, National-Oekonomen, Statistiker, grosse Bibliotheken, Auskunfteien etc., wie überhaupt für Alle, die sich über die finanziellen und sonstigen Verhältnisse irgend einer deutschen Aktien-Gesellschaft oder über Staatspapiere und sonstige Anlagewerthe orientiren wollen, wird das Handbuch der Deutschen Aktien-Gesellschaften ein absolut nothwendiges und unentbehrliches Hand- und Nachschlagewerk sein. Wir können die Anschaffung desselben jedem Interessenten empfehlen.

Innere Anleihe der Vereinigten Staaten. Auf die amerikanische „populäre" Anleihe sind im Ganzen über 1000 Millionen Dollar gezeichnet worden, was eine etwa fünffache Ueberzeichnung des aufgelegten Betrages von 200 Millionen Dollar bedeutet. Es sollen vor Allem die kleineren Zeichnungen berücksichtigt werden. Anmeldungen auf 10,000 Dollar übersteigende Posten fallen bei der Zutheilung ganz aus, ebenso Zeichnungen von Korporationen und ausländischen Kapitalisten.

Kleine Notizen. Das von den Hedderichsheimer Kupferwerken vormals F. A. Hesse Söhne unter dem Namen Hesse'sche Kupferwerke G. m. b. H. in Gustavsburg bei Mainz erbaute neue Walzwerk für Kupferdraht ist vor mehreren Tagen dem Betrieb übergeben worden. Die Fabrikanlage bedeckt einen Flächenraum von etwa 25,000 qm, sie beschäftigt schon jetzt über 100 Arbeiter und kann täglich ca. 50 Tonnen Kupferdraht herstellen.

Geldmarkt. Coursbericht der Frankfurter Effekten-Societät vom 19. Juli, Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 304¼, Disconto-Commandit 198,30, Staatsbahn 204½, Lombarden 69¼, Gotthardbahn-Actien —.—, Schweizer Centralbahn —.—, Schweizer Nordostbahn —.—, Schweizer Unionbahn —.—, Laurahütte-Actien —.—, Bochumer —.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —.—, Harpener —.—, Italiener —.—, Dresdener Bank —.—, Darmstädter Bank —.—, Berliner Handels-Gesellschaft —.—, Italien. Mittelmeer —.—, Italien. Meridionaux —.—, 3-procent. Mexikaner —.—, 6-procent. Mexikaner —.—, Deutsche Bank —.—. Tendenz: still.

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. Juli 1898.

Reichsbank-Disconto 4 %. (Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.) Frankf. Bank-Disconto 4 %.

Staatspapiere.

3½	Dtsch. Reichs-A. M	102.45
3½	» »	102.70
3	» »	94.90
3½	Pr. cons. St.-Anl. »	102.75
3½	» » »	102.50
3	» » »	95.70
3½	Bad. St.-Obl. »	100.40
3½	» » v. 1886 »	—
3½	» » v. 1892 »	101.90
3½	Bayer. »	101.60
3	» »	94.10
3½	Hamb. St.-Rte. »	—
3	» Obl. »	—
3½	Hessische Obl. »	100.75
3	Sächsische Rte. »	92.80
3½	Wrttb. Obl. 75-80 »	—
3½	» » 81-83 »	101.10
3½	» » 85-87 »	101.05
4	» » v. 1891 »	102.20
3½	» » 88-89 »	101.05
3	» »	—
3½	Schwed. Obl. 80 »	100.85
3½	» » 86 »	100.40
3	» »	—
3½	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	—
*5	Griech. G.-A. v. 90 M	37.50
*5	» » kl. »	—
*4	» » v. 87 »	43.55
5	Holländ. Obl. »	97.50
5	Ital. Rente cpt. Lire	92.60
5	» » ult. »	—
5	» » 10000r »	92.60
5	» » kleine »	92.55
3	» » »	58.30
4	Oest. Gold-Rte. fl.	103.05
4	» St.-E.-O. (Elis.) »	—
4½	» Silb.-Rte. Juli »	86.20
4½	» » April »	86.
4½	» Pap.-Rte. Febr. »	85.80
4½	» » Mai »	—
*4	Portug. St.-Anl. M	30.10
*6	» ausg. Schuld £	19.
4½	» St.-Tab.-A. M	90.
5	Rum. amort. Rte. Fr.	—
5	» » kl. »	100.40
4	» » v. 1890 »	93.90
4	» » innere »	91.20
4	» » ausg. »	93.40
4	» » v. 1894 »	92.30
4	Russ. Cs. v. 1880 Rbl.	102.80
4	» »Eisb. A. I-II »	103.60
4	» Inn. A. v. 87 »	—
4	» St.-R. v. 1894 »	68.10
4	Serb. amor. G.-Rt. £	58.40
5	» Tabak-Rente	—
6	» St.-R.-Obl. A Fr.	—
5	» » » B »	—
4	Spanier cpt. Pa.	—
4	» ult. »	37.20
4	» kl. »	40.
1½	Türk. Egypt.-Tr. £	—
5	» Zoll-O. cpt. »	98.05
4	» » £ 20 »	—
4	» » ult. »	—
5	» Fund. v. 88 M	99.
4	» priv. v. 1800 £	93.90
4	» cons. Obl. »	81.35
4	» conv. Lit. B »	—
1	» » » C »	26.75
1	» » » D »	22.40
4	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	102.80
4	» » » ult. »	102.75
4	» » » fl. 500 »	102.95
4	» » » fl. 100 »	103.20
4½	Ung. Eis.-Al. Gld. fl.	101.80
4½	» » » Silb. »	85.75
4	» St.-Rte. Kron. »	99.50
4½	» Inv.-Al. v. 88 M	101.
4	» Grundentl. fl.	82.90
—,	Argent. v. 1887 Pes.	78.
*4	» v. 88 innere »	65.50
*4	» v. 88 ausg. £	66.20
4½	Chilen. Gld.-Anl. M	78.50
6	Chin. Staats-Anl. £	109.40
5½	» » » M	102.50
5	» » » £	101.15
4	Un. Egypt.-A. cpt. l.	108.90
3½	Priv. Egypt.-An. »	—
6	Mexik. St.-Anl. M	—
6	» » 1000r »	97.25
6	» » 400r »	98.50
5	Mex. E.-Ob. Tehnt. »	93.20
5	» » 400r £	93.90
3	» cons. inn. ult. »	24.10

Städt. Obligationen.

3½	Frankf. M. Lit. R. M	100.10
3½	» N & Q »	100.10
3½	» S »	100.10
3½	» T. v. 91 »	100.05
3½	Darmstadt »	—
3	Karlsruhe 1886 »	91.30
3½	Mainz 86 u. 88 »	99.50
3½	Wiesbaden »	—
3½	» 1887 »	—
4½	Bukarest M	99.20
5	» 1888 »	—
4	Lissabon 3000r »	—
4	» 400r »	64.20
5	Neapel St. gar. Lr.	88.15
4	Rom Ser. II-VIII »	94.45
3	Zürich 1889 Fr.	98.70
*5	Pr. Buenos-Air. M	45.
6	Stadt Boen.-Air. Pes.	84.80
»	» » £	—

Bank-Actien.

3½	Dtsche Reichsbank	161.55
4	Frankfurter Bank	199.70
4	Amsterdamer Bank	124.50
4	Badische Bank	123.
4	Berl. Handelsg. ult.	165.
4	Darmst. Bank »	152.60
4	Deutsche Bank »	198.30
4	D. Genoss.-Bank »	118.50
4	» Vereinsbank »	119.75
4	Discont.-Comm. »	198.30
4	Dresdner Bank »	161.20
4	Frankf. Hyp.-Bk.	185.80
4	» Hyp.-Cr.-Ver.	125.50
4	Mitteld. Creditbk.	118.
4	Nat.-Bk. f. Dtschl.	146.45
4	Nürnb. Vereinsbk.	216.75
4	Pfälzische Bank	143.80
4	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	142.
4	Rhein. Creditbank	143.
4	» Hyp.-Bank	168.40
4	Schaaffhaus. B.-V.	150.40
4	Süddeutsche Bank	104.45
4	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	108.
4	Württ. Vereinsbk.	148.45
5	Oesterr.-Ung. Bank	773.25
5	Oesterr. Länderbk.	192.
5	» Creditanst.	304.75
5	Ungar. Creditbk.	—
5	» Esk. u. W.-B.	128.50
5	Unionbk. in Wien	—
5	Wiener Bk.-Verein	226.
4	Allg. Els. Bkges.	99.50
4	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	122.65
4	Mein. Hypoth.-Bk.	134.20
5	Banque Ottomane	109.75

Eisenbahn-Actien.

4	Hess. Ludw.-Bahn	—
4	Ludwigsh.-Bexb.	244.50
4	Lübeck-Büchen.	169.70
4	Marienb.-Mlawka	96.50
4½	Pfälz. Maxbahn	154.75
4	» Nordbahn	141.10
4	Werrabahn	—
5	Ver. Arad. Csa. & W.	102.87
5	Böhm. Nord »	—
5	» West »	—
5	Buschtherad. B. »	—
4	Crakath.-Agram »	53.50
5	» Pr.-Act. »	—
4	Dux-Bodenb. ult.	—
5	Graz-Köflach »	—
4	Lemberg-Czern. »	249.
5	Oest.-Ung. St.-B. »	304.87
5	» Local-B. »	—
5	» Südbahn »	69.25
5	» Nordwest »	209.50
5	» Lit. B »	226.
4	Prag-Dux. Pr.-A. »	—
4	Pr.-Dux. St.-A. »	—
4	Raab-Oedenb. »	—
4½	Reichenb.-Pard. »	—
4	Gotthard-Bahn ult.	138.80
4	Jura-Simpl. Pr.-A.	88.50
4	» St.-A. gar.	—
4	Schweiz. Central	140.60
4	» Nordost	99.20
4	Verein. Schweizb.	74.70
4	Ital. Mittelmeer	97.30
4	» Meridionales	135.
4	Westsicilianer	52.
4	Luxemb. Pr.-Henri	107.60

Industrie-Actien.

4	Anglo-Ct.-Guano	77.
5	Bad. Anil. - u. Sodaf.	446.50
5	» Zuckerf. Wagh.	51.
4	Bierbr.-Ges. Frkf.	143.
5	» » Pr.-A.	200.50
4	Brauerei Binding	236.
4	» Duisburg	123.
4	» z. Eiche (Kiel)	180.50
4	» z. Essighaus	60.
4	» Kalk (v. Bardh.)	150.
4	» Kempff	152.50
4	» Mainzer Act.	238.
4	» Park Zweibr.	125.
4	» Stern, Oberrad	254.
4	» Storch, Speyer	108.20
4	» ver. Gräff & Sgr.	100.
4	» Werger	84.50
4	Brauhaus Nürnberg	138.95
4	Cementw. Heidelb.	163.50
5	Chem. Fabr. Griesh.	283.50
4	» Goldenbg.	182.50
4	» Weiler & Co.	—
4	» Albert	122.20
4	Dpfkornb. u. Hefef.	50.
5	D. Gld.- u. Silb.-Sch.	237.
5	D. Verlagsanstalt	163.
4	Allgem. Elekt.-G.	277.80
5	Int. Elektr. G. Wien	144.80
4	Elect. A. Schuckert	256.80
5	Farbwerke Höchst	419.
5	Filzfabrik Fulda	173.20
4	Frankf. Baubank	—
5	» Hotel	112.
5	» Trambahn	253.
4	Gelsenk. Gusst.	—
4	Glasindustr. Siem.	232.30
4	Grazer Trambahn	152.50
4	Int. B.-u. E.-B. St.-A.	195.
6	» » » Pr.-A.	200.
5	Kölner Strassenb.	262.
4	» Verl. u. Druck.	89.60
4	Mahl- u. Brodf. Hs.	99.50
5	Nied. Leder f. Spier	229.10
4	Nordd. Lloyd	—
4	Röhrenk.-F. Dürr	109.50
5	Spinn. Hüttenhm.	89.
4	Strassb. Dr. u. Verl.	—
4	Türk. Tab.-Actien	—
4	Veloce it. Dpfsch.	—
4	Ver. Brl.-Fft. Gum.	128.
4	» D. Oelfabriken	105.
5	» Schuhst. Fulda	148.
4	Verlag Richter	—
4	Wessel, Prz. u. Stg.	101.
4	Westd. Jute-Spinn.	115
4	Zellstoffib. Waldh.	264.50
4	Zellstoffv. Dresden	124.

Bergwerks-Actien.

4	Bochum. Gussstahl.	—
4	Concordia, Bgb.-G.	202.80
4	Courl Bergw.-A.-G.	151.
4	Dort. U. Fr. A. Lt. A.	—
4	Gelsenkirch. ult.	188.50
4	Harpener Bergbau	189.70
4	Hibern.-Bergw.-G.	192.75
4	Hugo b. Buer i. W.	—
4	Kaliw. Aschersleb.	151.
5	» Westeregeln	200.
*5	Lothr. Eisenwerke	—
6	» Pr.-A. Lit. A.	—
4	Massen, Bgb.-Ges.	149.80
4	Oest. Alpine Mont.	138.50
4	Riebeck. Montan	203.
4	Ver. Kön. & Laurah.	199.50

Prior.-Obligationen.

5	Albrecht Gold M	—
4	» Silber fl.	84.40
4	Böhm. Nord. Gld. M	101.35
4	» West Stb. fl.	85.
4	» » Gold M	100.80
4	Elisabeth stpfl. »	99.20
4	» stfr. »	102.25
4	Franz-Josef Stb. fl.	84.60
4	Gal. C.-Ldw. 1880 »	—
4	Gal. C.-Ldw. (v. Bardh.)	150.
4	Oest. Localb. Gld. M	—
5	» Nordwest »	113.55
5	» Lit. A, Stb. fl.	94.20
5	» » B, » »	—
5	» Süd. Lomb. Gd.	108.60
4	» » » » M	—
3	» » » » Pr	76.90
3	» » » »1871»	—
5	» Ung. Stsb. G. fl.	115.90
4	» » » » M	102.80
3	» » 1-8 Em. Fr	95
3	» » 9 » »	—
3	» » v. 1885 »	90.75
3	» » Erg.-N. »	94.
5	Prag.-Dux. Gold M	169.60
5	» » » »	87.
3	Raab-Oedb. » »	81.10
4	Rudolf Silber fl.	—
4	Rud. (Salzkgtb.) M	102.20
5	Ung. Galizische fl.	—
3	Ital. gar. E.-B. Fr.	59.10
3	» » 500r	59.10
4	» Mittelmeer »	97.20
3	Livorneser »	61.55
4	Sardin. Secund. Lr.	89.
3	Südit. (Mérid.) Fr.	61.35
3	» » 500r »	61.35
5	Toscan. Central »	94.
5	Westsic. v. 1879 »	—
5	» v. 1880 »	95.80
3½	Jura, Bern, Luz. »	100.60
3½	Gotthardbahn »	100.65
3	Gr. Russ. E.-B.-Gr. »	93.
4	Russ. Südwest Rbl.	—
4	Ryäsan-Koal. M	101.40
4	Warsch.-Wien. »	—
4	Wladikawkas Rbl.	—
5	Anatolische M	97.35
4	Port. E.-B. v. 86u. 89	58.70
5	Niedl. Transv. Obl.	—
5	Ouest de Minas stfr.	71.

Ausländische Fonds.

*4	Atlant. & Pac. 1937	54.70
4	Brunsw. & W. 1938	78.80
4½	Calif. Pac. I. M. 1912	104.70
5	Calif. u. Oreg. I. M.	103.20
6	Central Pac. 1899	100.45
4	do. (Jouy Vall) 1900	101.30
6	Chic. Burl. N. br. 1927	97.15
6	» Milw.-St. Paul 1910	116.50
5	» » » » 1921	113.80
4	» » » » 1989	102.50
5	Chic. Rock. Isl. 1934	101.80
7	Denv. & Rio Gr. 1900	105.50
4	» » » » 1936	92.50
5	Georgia Centr. 1937	91.95
4	Illinois Centr. 1953	99.90
6	Louisv. & Nsh. 1921	120.50
4	» » » 1980	94.
6	Mobil. u. Ohio I. M.	—
6	North Pac. I. M. 1921	113.
4	do. Prior. Lr. 1997	96.40
3	do. Gen. » 2047	62.15
6	Oreg.-Cal. I. M. 1927	82.70
4	Oreg. Rw.-Nav. 1946	94.40
6	Missouri Cons. 1920	100.20
6	South Pe Cal. 1905-6	107.30
5	Wst. N.-Y.-Pa. 1937	108.20
3	» » Gen. M. & C.	58.70

Pfandbriefe.

4	Bayr. Vrb Mnch. M	100.
3½	» » » »	98.
4	Nürnb. » Pfdbr. »	100.10
3½	» » » »	88.10
4	B. Hyp.-u. W.-B. »	100.80
3½	» » » »	88.
3½	D. Grundsch.-B. »	99.80
4	Frkf. Hyp. b. 1899 »	100.45
4	» » v. 1888 90 »	102.80
3½	Pfkf. Hyp. S. XII. »	98.50
3½	» » » XV. »	99.70
4	Ldw. Crdbk. Pfd. »	102.
4	Hyp.-Bk. f. Rh. »	100.25
4	» » »	97.80
3½	» » »	90.75
3½	Meining. Hyp-B. »	97.60
4	» H.-B. unk. 1909	100.50
3½	» » M	99.50
3½	Mittld. Bode. Creiz »	99.70
3½	Nass. Ldb. div. Lit. »	100.05
3½	» Lit. M »	100.30
3½	» » N »	102.
3	» » O »	97.50
4	Pfälz. Hyp.-B. v. 86	100.10
3½	» » »	98.
4	Pomm. H.-A.-B. »	100.50
4	Pommer. A.-B. »	—
4	Pr. Bd.-Cr.-A.-B. »	—
4	Pr. Centr.-B.-Cr. M	100.50
3½	» » » »	97.25
3½	» » » »	—
3½	» Comm.-Oblig. »	—
4	» Hyp.-B.	
	For. 8-12 »	100.20
4	» Hyp.-B.	
	Ser. 15-18 »	101.
4	Rhein. Hyp.-Bk. »	101.50
3½	» » » »	97.55
4	Süd. B.-Cd. Mnch. »	100.20
3½	» » » »	98.
4	Ital. Allg. Imm. Le	—
4	» » v. 1887 »	—
4	» Nationalbk. »	94.60
4	Oest. B.-Crd.-B. M	—
4½	Russ. Bod.-Cred. Rl.	99.95
4	Schwed. R.-H.-B. M	105.40
3½	» » »	98.10
5	Serb. St. B.-C.-A. Fr.	94.40

Anleihenlose.

Verzinsl. in Prozenten.

4	Bad. Präm. Th. 100	145.60
4	Bayer. » » 100	166.90
5	Don. Regul. 5 fl. 100	113.
3½	Goth. Pfd. I. Th. 100	122.
3½	» » II. » 100	—
3	Holl. Comm. fl. 100	103.50
3½	Köln-Mind. Th. 100	137.75
3	Madrider Fr. 100	39.
4	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	135.20
4	Oest. v. 1854 5 fl. 250	—
5	» » 1860 » 500	126.70
3	Oldenburger Th. 40	132.50
2½	Stuhlw.-R.-Gr. » 100	—
*3	Türk. Frd. 00 (I. C. 75)	35.70

Unverzinsliche per Stück.

—	Ansbach-Gunz. fl. 7	38.70
—	Augsburger » 7	23.60
—	Braunschw. Th. 20	114.20
—	Finländische Th. 10	—
—	Freiburger Fr. 15	25.25
—	Genua Lr. 150	143.80
—	Mailänder Fr. 45	—
—	» » 10	—
—	Meininger fl. 7	23.70
—	Neuchâtel. Fr. 10	26.10
—	Oesterr. v. 64 fl. 100	—
—	» Credit » 58 » 100	347.
—	Pappenheimer fl. 7	23.70
—	Schweizer Th. 10	—
—	Ung. Staats fl. 100	277.60
—	Venetianer Lr. 30	22.20

Wechsel, kurze Sicht.

Amsterdam	169.27
Antwerpen-Brüssel	80.77
Italien	75.75
London	20.39
Paris	80.80
Schweizer Bankplätze	80.60
Wien	169.77

Gold u. Papiergeld.

20-Franken-Stücke	16.20
Dollars in Gold	4.19
Dukaten	9.62
Engl. Sovereigns	20.36
Russ. Banknoten	216.30
Amerik. »	4.17
Französ. »	80.80
Oesterr. »	169.75

* bedeutet ohne Zinsen.
Compt.-Not. Dchschn. Cours.
Ultimo-Notir. erster Cours.

Volks-Kaffeehaus,
Kl. Schwalbacherstraße 8,
giebt Kaffee zu 5 Pf. von 5 Uhr Morgens an, Mittagsessen zu 30, 40 u. 60 Pf., Nachtessen nach Wahl, Bier 10 u. 5 Pf., Milch 6 Pf., Chocolade 10 Pf. Extra-Zimmer für Frauen.
C. Collison. 8759

Schepeler's Kaffee
geröstet in
Salomon's Centrifugal-Röstapparaten
D. R.-P. 49493 mit 57210.
Salomon's Röstapparate liefern infolge der eigenartigen auf wissenschaftlicher Grundlage beruhenden vollkommensten Construction hervorragend feinen, extractreichen, wohlschmeckenden Kaffee.
Georg Schepeler, Kaffee-Import Frankfurt a. M.
M. 1.60, 1.70, 1.80, 2.— per ½ Kilo.
Täglich frische Röstungen.
Niederlagen von Original-Packeten mit Schutzmarke bei:
Otto Gerhard, vorm. W. Stauch, Friedrichstrasse 50,
F. Urban & Co., Taunusstrasse 4,
Wiesbaden. (Fa. 7687/7) F 109


Thee Thuerè, Utrecht-Holland,
Hoflieferant,
nur bei
Apoth. Otto Siebert,
Markt.
Speciell empfehle:

No.	1	2	4
Mk.	—.65	—.75	1.— ½ Pfd.

Asphalt- u. Cementarbeiten
übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
L. Seebold & Co., Rheinstraße 62. 7108

Saison-Ausverkauf.
Auf alle Artikel 15 % Rabatt.
Mode-, Manufactur- und Weiss-Waaren.
Schwalbacherstrasse 29. **Anton Reitz,** Ecke Mauritiusstrasse. 8321

Schuhwaaren aller Art, prima.
Melchior Ballhaus, Römerberg 1. 4543

Sämmtliche Buchdruck-Arbeiten
für Behörden, Kauf- und Geschäftsleute, Vereine und Private werden in Schwarz-, Bunt- u. Copirdruck schnell, sauber und billig hergestellt von der
C. Weiser'schen Buchdruckerei,
Nachf.: J. C. Schabel,
Wiesbaden. 12. Schwalbacherstrasse 12. 6307

Schlangenbad.
Die Garten-Restauration oberhalb der neuen Kirche, mit herrlicher Aussicht, schattigem Garten u. prachtvoller Halle bietet zu billigen Preisen vorzügliche Speisen und Getränke.
Diners zu Mk. 1.70 und Mk. 2.— von 12—3 Uhr.
Reichhaltige billige Speisenkarte. Milch, Kaffee, Kuchen, Torten. Verschiedene Biere, Reine Weine eigener Kellerei, auch glasweise.
Logis und jede Bequemlichkeit für Familien und Touristen. F 60
Hotel Russischer Kaiser. Besitzer: Julius Eulberg.

Luftkurort Schlossborn (Taunus).
Gasthaus zum Schützenhof, vis-à-vis der Kirche.
Besitzer Joh. Joseph Kempf
empfiehlt sein Gasthaus mit Halle und macht besonders auf sein neu erbautes Logirhaus mit grossem Saale ein p. p. Publikum u. Touristen aufmerksam.
Vorzügliche vollständige Pension pro Tag Mk. 3.—. Kinder nach Uebereinkunft. — Mittagessen à Mk. 1.20. Für gute Speisen und Getränke ist jederzeit gesorgt. — Um geneigten Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Joh. Joseph Kempf, vis-à-vis der Kirche.
(F. a. 7568/6) F 108

Luftkurort Neuweilnau, Taunus,
herrlichste, gesunde u. geschützte Lage, umgeben von herrlichen Waldungen. Im Gasthof und Pension
Zur schönen Aussicht
comfort. Fremdenzimmer mit vorzügl. Verpflegung bei mässigen Pensionspreisen, gedeckte Hallen und schöner Garten. Bäder, Post und Telegraph im Hause. 7647
Besitzer: **Julius Janz.**
Für Vereine und Touristen herrlichster Ausflugsort.

Lindes Kaffee-Essenz
ist das anerkannt feinste Fabrikat der Jetztzeit. Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich Lindes Kaffee-Essenz. F 60

Rudolf Herber. Specialität: **Rheingauer Weine**

Comptoir: Nicolasstrasse 28. **Weinstuben: Spiegelgasse 5.** 6249

Trauringe in 10 verschiedenen Breiten stets auf Lager, gestempelt 333 und 585, von **5 Mk.** an.
Alle Vergoldungen und Versilberungen, besonders von Tafelgeräthen, werden in eigener Werkstätte **dauerhaft** und **billigst** ausgeführt
F. Schäfer, Juwelier, vormals **H. Lieding,**
Bärenstrasse, Ecke Häfnergasse. 8045

Empfehle
Damen-Glacé-Handschuhe,
Ia Leder u. Raupennaht, 4-knöpf. Mk. 1.80.
Herren-Glacé-Handschuhe,
Ia Leder u. Raupennaht Mk. 2.—. 8867
31. Webergasse. **M. Junker,** Webergasse 31.

Zur Parfümirung
von
Wäsche, Briefpapier, Kleiderschränken etc.
eignen sich vorzüglich meine neuen Sachets:
Heliotrope, Lilas blanc, Peau d'Espagne, Sandelholz.
Dieselben besitzen nämlich einen äusserst kräftigen und angenehmen Wohlgeruch, welcher jahrelang anhält.
Ausserdem empfehle ich mein so beliebtes
Sachet „Vera Violetta"
welches wegen seines natürlichen Veilchenduftes unübertroffen ist. 8097
Stück 1.—, 3 St. 2.75 Mk.
Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner Parfümerien,
Lager amerikan., deutscher, englischer und französ. Specialitäten, sowie sämmtlicher Toilette-Artikel.
Wiesbaden (Park-Hôtel). Wilhelmstrasse 20.
Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Sommerfrische Guntersau bei Weilburg
an der **Lahn, prachtvolle Lage,** 1 Minute vom **Walde, großer schattiger Garten, billige Pensionspreise** bei **aufmerksamer Bedienung** und **guter Küche** empfiehlt der neue Besitzer F 59
H. Gutberlet.

C. Bender & Co., Weinhandlung,
Comptoir und Kellereien: Adelheidstrasse 16,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in
Rhein-, Mosel- u. Hardt-Weinen,
ferner:
Bordeaux, Burgunder, sowie sämmtliche Südweine in bester Qualität.
Preisliste gratis. 9319

Neue Möbel in gut bürgerlicher Ausstattung.
Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrstühle 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderschränke, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüschgarnituren, Tische, Spiegel, elegante Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen äußerst billig.
Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie. Auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 8765
Philipp Lauth, Mauergasse 15.

Biebrich a. Rhein.
Restaurant „Grüner Wald",
Friedrichstrasse.
Für Vereine neu hergerichteter Saal (100 Personen) mit Clavier.
Gutes Bier. Reine Weine. Prima Küche.
Inhaber: **Carl Otto.**

Sensationelle Neuheit!
„Der Oratiograph"
(Phonograph)
nimmt Gespräche, Gesänge, Musik, Glockengeläute und alle Stimmen in einfacher Weise auf und giebt sie durch schnelle Umschaltung in lauter und deutlicher Aussprache wieder von sich. 9208
Per Stück 12.— Mk., Extra-Walzen **40 Pf.**
J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.
Best assortirtes Galanterie- u. Spielwaaren-Geschäft.

Die
Küchenschränke u. Küchenmöbel,
welche noch vorräthig haben, geben wegen Aufgabe dieser Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen ab.
Gebrüder Wollweber,
Ecke Langgasse und Bärenstraße.

Gartengeländer, gebr., 70 l. Mtr., bill. zu verkaufen bei **L. Debus,** Roonstraße 8. 9189

Geschäfts-Auflösung!

Räumung des Sommer-Lagers bis Ende dieses Monats.

Alle noch vorhandenen **Sommerwaaren,** als:
Herren- und Knaben-Beige-, Cheviot- und Buckskin-Anzüge,
Herren- und Knaben-Paletots und Pelerinemäntel,
Herren-Havelocks (wasserdicht) **von Mk. 10.— an,**
Herren- u. Knaben-Lüstre-Röcke aller Arten,



Kellner-Anzüge,
Herren- und Knaben-Radler- und Touristen-Anzüge,
Herren-Hosen und Westen in Cheviot und Kammgarn,
Herren-Haus- u. Touristen-Joppen,
Herren-Reise-, Staub- u. Schlafröcke
werden, um damit **bis Ende dieses Monats vollständig geräumt** zu haben, **zu und unterm Selbstkostenpreis** abgegeben.
Eine Parthie leinener waschächter Knaben-Anzüge (für 7—13 Jahre) **à Mk. 5.—**
Anfertigung nach Maass **zu äusserst billigen Preisen.**



Räumung des Sommer-Lagers bis Ende dieses Monats.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 331. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 20. Juli. 46. Jahrgang. 1898.

Das Auge des Todten.

Pariser Roman von Jules Claretie de l'Académie française.

Autorisirte Uebersetzung aus dem Französischen von Leopold F. Leipnik.

(29. Fortsetzung.)

Der Agent der Sicherheitspolizei zögerte nicht lange. Er verließ den Keller, bevor noch der Figurant im Sarge auferstand, drängte sich unter fortwährenden „Entschuldigen Sie, ich bitte um Entschuldigung“ durch die Schaar der Besucher, durchschritt rasch den Restaurationssaal, in welchem neuangekommene Gäste an den mit Wachskerzen beleuchteten Särgen Liqueure oder Bier tranken, trat auf den Boulevard hinaus, blieb stehen, blickte vor sich, um sich und durchforschte mit festen Blicken den Fußsteig, die Fahrstraße, den Horizont und den durch die Gaslaternen durchbrochenen Nebel, der die Fußgänger, Fiaker und Straßenbahnen einhüllte, die diesem volkreichen Stück Paris sein Gepräge geben. Bernardet suchte einen Schutzmann. Er bemerkte deren zwei, die unter den entlaubten Bäumen plaudernd auf- und abschritten. Mit drei Schritten — den Kopf immer gegen die durch die große rothe Lampe beleuchtete Thür der Schenke gerichtet — war er bei den Wachleuten.

Und während er mit ihnen sprach, überwachte er die eben die Schenke verlassenden Besucher. Er hatte seine Ohren überall; hier sprach er, dorthin blickte er.

„Dagonin,“ sagte er zu dem Schutzmann, „Sie werden mir „nachspüren“. Ich werde betrunken sein und mit Jemandem einen Streit haben. Schreiten Sie ein und fassen Sie uns beide ab; mich und ihn. Verstehen Sie?“

„Vollkommen“, erwiderte Dagonin.

Er betrachtete seinen Kameraden, der den Agenten militärisch grüßte.

Der kleine Bernardet, der diese Worte rasch wie einen Befehl hervorgestoßen, war schon weit.

Er überschritt die Fahrstraße, ging auf den Fußsteig hinauf und blieb hart an der Thür der Schenke stehen, wo er die ein- und ausgehenden Gäste im Auge behielt.

Den Hut hatte er auf die Nasenspitze herabgezogen und schien mit raschem Blick die Leute zu zählen, die herauskamen.

Es wunderte ihn, daß der Mann mit dem amerikanischen Hut noch immer nicht kam. Das Gedränge war zu Ende. Ohne Zweifel blieb das „Individuum“ noch in dem Restaurant zurück. Bernardet warf einen Blick durch die halboffene Thür und bemerkte ihn vor einem der gelben Eichensärge, ein Glas grünen Liqueurs vor sich.

„Bedürfniß noch Alkohol, um sich zu beruhigen,“ murmelte der Agent; „gut, ich werde warten, bis er seinen Absynth getrunken hat.“

Es währte nicht lange. Nachdem er noch einige Zuschauer vor sich hinausgelassen hatte, erschien der Mann mit dem Sombrero auf der Schwelle, wo er ebenso wie Bernardet den Horizont und den in feuchte Nebel gehüllten Boulevard betrachtete.

Bernardet wandte ihm den Rücken und entfernte sich scheinbar, wobei er ihn stets, über die linke Schulter blickend, überwachte; er schritt über die Fahrstraße und begann das Manöver, das ihn, wie er hoffte, dem Unbekannten entgegen führen würde.

Der Mann schien zu zögern. Er machte rasch einige Schritte gegen den Pigalle-Platz, gegen jenen Theil des Boulevard, auf welchem sich die Wohnung Rovères, der Schauplatz des Verbrechens, befand. Dann blieb er plötzlich stehen und ging gegen die Skelettschenke zurück, an der er vorbeischritt; hierauf wandte er sich nach dem Clichyplatz, ging die Häuserreihe bis „Moulin rouge“ hinunter, wo er hineingehen wollte. Doch blieb er stehen, blickte unsicher um sich herum und betrachtete — vielleicht ohne etwas zu sehen — die Beleuchtung dieses Ballhauses, dessen rothe Windmühlflügel in den Fenstern der gegenüberliegenden Häuser Strahlenblitze hervorriefen.

Endlich, wie einer plötzlichen Eingebung gehorchend, überschritt er den Boulevard, als wollte er, Montmartre, die Schenken und das Haus Rovères zurücklassend, nach Paris zurückkehren.

Er ging rasch; an der Ecke der Rue Fontaine rempelte er einen kleinen Mann an, den er nicht bemerkte. Der Mann, der sich von der Mauer loszulösen schien, fiel ihm stammelnd und wankend an die Brust und sagte mit rauher Weinstimme:

„Tölpel.“

Der Unbekannte wollte den Betrunkenen zurückstoßen, der aber blieb mit über das Gesicht gezogenem Hute vor ihm stehen und fragte und wiederholte mit beharrlicher Zähigkeit:

„Die Straße . . . die Straße . . . ist denn die Straße nicht frei?“

Ja, der war wirklich betrunken! Kein betrunkener Arbeiter, der sich wie ein Weinschlauch hin und herrollt, sondern ein Bürgersmann mit verkehrt aufgesetztem Hute und belegter Stimme.

„Wollen Sie mich gehen lassen?“ fragte der Mann plötzlich.

„Ich . . . hindere . . . Sie nicht . . . die Straße . . . ist frei . . . sage ich . . . Ihnen.“

„Gut. Wenn sie frei ist, so will ich Platz für mich.“

Es war eine männliche Stimme mit zornigem Tonfall und einem leichten ausländischen, vielleicht spanischen Accent.

Der Betrunkene fand sie gewiß unverschämt, denn noch immer wankend, antwortete er:

„Oh, Sie wollen sie, Sie wollen sie . . . Ich will . . . der König sagt „ich will“ . . .“

Und mit einer plötzlichen Bewegung verlor er das Gleichgewicht und fiel mit vorgeneigtem Kopfe auf den Mann, den er einen Augenblick, wie in einer plötzlichen Gefühlsergießung, umarmt hielt.

„Weißt Du, . . . die Straße gehört auch mir,“ sagte er noch.

Der Andere befreite sich mit plötzlicher Gewalt aus dieser Umarmung, die eher einer Zusammenschnürung glich; doch seine Bewegung war so plötzlich und kräftig, daß der Betrunkene diesmal wirklich der Länge nach auf die Erde fiel, während sein Hut in die Gosse rollte.

Doch der Betrunkene sprang plötzlich auf die Beine, und während der Unbekannte seinen Weg verfolgte, trat er, nun augenscheinlich ernüchtert, auf ihn zu, packte ihn am Rockkragen und stellte ihm ein Bein vor, um den Mann am Weitergehen zu verhindern.

„Entschuldigen Sie,“ sagte er, „man geht nicht so ohne Weiteres davon.“

Beim Scheine einer Gaslampe, deren Licht das Gesicht Bernardets beleuchtete, erkannte der Mann den kleinen Nachbar, der ihm vor kurzer Zeit in der Skelettschenke die Worte gesagt hatte:

„Ebenso dürfte dieser arme Rovère jetzt sein!“

Im selben Moment wurde er von Dagonin und dessen Kameraden gepackt, die ihn von beiden Seiten preßten, während Bernardet, die Geste der rechten Hand des Mannes errathend, ihn am Handgelenke faßte, um zu verhindern, daß er ein Messer oder einen Revolver aus der Tasche ziehe. Und indem er ihn an der Hand hin und herzog, wiederholte er:

„Sei nicht böse!“

Der Unbekannte war kräftig; aber Dagonin hatte herkulische Schultern, und den beiden Anderen mangelte es auch nicht an Muskeln. Uebrigens lähmte ihn die Verwirrung, und als der Unbekannte bald gewahr wurde, daß man ihn nach einer Polizeiwache führe, fragte er entsetzt:

„Verhaften Sie mich? Warum?“

„Vorerst aus dem Grunde, weil Sie mich geschlagen haben,“ erwiderte der Agent, dem ein Junge eben jetzt den mit Koth beschmutzten Hut reichte.

„Er gehört Ihnen, Herr Bernardet.“

Ja, man kannte Bernardet in seinem Stadtviertel: das ist der Ruhm!

Der Mann wollte sich wehren, aber eine Bemerkung Dagonins besänftigte ihn:

„Keinen Widerstand! Ihre Sache ist nicht so ernst. Warum sie verschlimmern?“

Und in der That, es handelte sich ja bloß um eine kleine Rauferei. Man mußte ihn bald frei lassen. Nur das eine beunruhigte ihn, daß dieser Betrunkene so rasch wieder nüchtern wurde, und daß er erst vor einigen Minuten mit ihm gesprochen hatte.

Die Gruppe dieser vier Männer schritt rasch vorwärts; stoßend und selbst gestoßen, durchschritten sie das Halbdunkel der fast leeren und bloß durch die Lampen der Cafés und Weinschänken beleuchteten Straßen. Die Passanten konnten kaum bemerken, daß Jemand nach der Wache geführt wurde. Eine altersgeschwärzte, trikolore Fahne wehte im Lichte einer rothen Laterne: die Polizeiwache der Rue Rochefoucauld. Der Mann wurde in einen engen, heißen Saal geschoben, in welchem diensthabende Wachtleute schlummerten, oder, um den Ofen sitzend, unter den mit großen Schirmen versehenen Gasflammen lasen. Und als Bernardet, seinen zerknüllten, beschmutzten Hut mit melancholischem Lächeln betrachtend, ihn bat, dem Chef der Wache seinen Namen, Vornamen und Beschäftigung anzugeben, da wußte der Unbekannte, daß der Mann aus der Skelettschenke ihn in eine Falle gelockt hatte. Er betrachtete den Agenten mit heftigem Zorn und bleicher Wuth.

„Mein Name? Was geht der Sie an! Ich bin ein ehrlicher Mann! Warum verhaften Sie mich! Was soll das bedeuten!“

„Ihr Name?“ wiederholte Bernardet.

Der Mann zögerte.

„Also gut. Ich heiße Pradès. Sind Sie jetzt zufrieden!“

(Fortsetzung folgt.)



Langgasse 38.

Bekanntmachung.

Wegen Auflösung der Firma wird

mein gesammtes Lager feinster und einfacher Schuhwaaren in den bekannten von mir geführten Qualitäten nunmehr zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen einem



Langgasse 38.

Total-Ausverkauf

unterstellt. Außer den in den Fenstern mit Preisen versehenen Schuhwaaren wird auf alle, selbst auf die billigsten Artikel, ein Extra-Rabatt von **10 %** gewährt.

Auf feinere einzelne Paare, sowohl für Herren wie auch für Damen, ein Rabatt bis zu

20 %.

Zurückgesetzte Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Preis.

Max. S. Wreschner, Inhaber des

Frankfurter Schuh-Bazar,

38. Langgasse 38.

Man achte, bitte, beim Eingang auf die No. **38.**

Die Entrichtung der am 30. Juni cr. fällig gewesenen **Annuitäten** wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Wiesbaden, den 18. Juli 1898. F 226

Hauptkasse der Nass. Landesbank.

Holz-Versteigerung.

Donnerstag, den 21. l. Mts., Vormittags 10 Uhr, kommt in dem hiesigen Stadtwald, District „Bossenwändchen" zur Versteigerung:

3941 Stück schälleichene Baumstützen 1. bis 5. Klasse,
2225 „ „ Wellen. F 267

Biebrich, den 16. Juli 1898.

Der Magistrat.
In Vertr.: **Wolff.**

Große Waaren-Versteigerung

Heute Mittwoch,

den 20. cr., und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich die aus der Liquidation des J. Lillenstein'schen Lagers herrührenden Waaren in dem Laden

Kl. Burgstraße 4

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Zum Ausgebot kommen:

Seiden-Stoffe, Foulards, Sammete, schwarze u. farb. Kleiderstoffe, Waschstoffe, Damen-Wäsche und Weißwaaren am Stück, Daunen- u. Steppdecken, Guipure-Decken, Gardinen u. dergl. mehr.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.

Die Laden-Einrichtung kommt Donnerstag Mittag 12 Uhr zum Ausgebot.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator u. Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8. F 223

Das zur Concursmasse des Kürschnermeisters **Adam Gilberg** hier gehörige **Waarenlager** wird ganz oder theilweise zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Das Inventar kann auf meinem Büreau eingesehen werden. F 228

Kellerhoff,
Rechtsanwalt.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator.
Büreau und Versteigerungslokal:
3. Adolphstraße 3. 4511

Sauerkirschen, direct vom Baum, **Johannistrauben u. Stachelbeeren** fr. v. Strauch zu verk. Mainzerstr. 66, Part. 9177

Berliner Bankcommandite
Lackner & Cie.,
Wiesbaden — Grosse Burgstrasse 1,
Bankgeschäft.
Effecten — Sorten — Coupons etc.
8020

Vollständiger Ausverkauf
40. Taunusstraße 40.

Wegen **Aufgabe** meines **Möbel-Geschäfts** verkaufe sämmtliche **Möbel u. Waaren-Vorräthe** meines **großen reichhaltigen Lagers** zu den **denkbar billigsten Preisen** aus.

Größte Auswahl compl. **Einrichtungen,** sowie **einzelner Möbel** von den einfachsten bis hochelegantesten in allen Holzarten, **Portièren, Möbelstoffe, Tisch- und Divandecken** 2c.

Sämmtliche **Möbel** sind nur **bester Qualität** und neuerer Stylart. Günstigste Gelegenheit für Brautpaare, Hoteliers und Wiederverkäufer.

Wilh. Schweneck, 40. Taunusstr. 40.

Laden, Magazinräume u. Wohnung sind per October 1898 zu vermiethen. 4279

Wiesbadener
erstes bürgerliches Möbelmagazin

empfiehlt nur bestgearbeitete **Polster-** und **Kastenmöbel** aller Art zu den billigst gestellten Preisen.

Große Auswahl in **completen Betten** verschiedenster Preislagen, sowie einzelne Theile. 8016

Aufarbeiten von Betten und Möbeln schnell und billigst.

Webergasse 3. W. Egenolf.

Unter Garantie Heilung von
Haarausfall und Kahlköpfigkeit.
Special-Verfahren und Behandlung für Damen und Herren.
Damen-Kopfwaschen u. ärztl. Vorschrift.
Paul Wielisch, Specialist, **Kirchgasse 23, 2. Etg.**
Haarfarbe in allen Naturfarben.
Nußöl gegen **Ergrauen** der **Haare** . . . . **Mk. 1.00.**
Enthaarungspulver, sofort wirksam u. unschädlich „ **1.50.**

Augusta-Victoria-Bad,
Victoriastrasse.

Grosse Schwimmbassins mit fliessendem Wasser,
Wannenbäder,
Heissluft und Dampfbäder,
Wiesbadener Thermalbäder
eigene Quelle.

Niedrige Abonnements-Preise.

Ferner: **Zwölf verschiedene medizinische Abtheilungen.**
Anwendung der gesammten physikalischen Heilmethode.
4705



Mortein ist das beste Vertilgungsmittel für **alle Insekten,** als: Schwaben, Russen, Wanzen, Fliegen, Motten, Flöhe, Vogelmilben 2c.

Käuflich zu 10, 20, 30 u. 50 Pf. (eine Morteinspritze 15 Pf.) in allen besseren Drogen- und Materialwaaren-Geschäften. 6858

Engros-Niederlage:
Ed. Weygandt,
Kirchgasse 34.



Pflege die Zähne!

Ein angenehmer Mund **erhält erst durch** gesunde, weiße, reinliche Zähne volle Schönheit, Frische u. Anziehungskraft und hat sich die nun seit 34 Jahren eingeführte unübertroffene **C. D. Wunderlich's** (Königl. Hoflieferant) **Zahnpasta (Odontine). prämiirt 1882, 1890** u. 1896, am meisten Eingang verschafft, da sie die Zähne glänzend weiß macht, jeden üblen Athem und Tabaksgeruch entfernt, sowie auch den Mund angenehm erfrischt, in Glasdosen à 50 Pf., ovale 60 Pf. bei 8177

Apotheker **A. Berling,** Drogerie, Gr. Burgstraße 12.

Ein wahrer Schatz
für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**
80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.
Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. **Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.** Zu beziehen durch das **Verlags-Magazin** in **Leipzig, Neumarkt 34,** sowie durch jede Buchhandlung.

Spitzenwaschen,
Ausbessern und Aufarbeiten.
Specialität: Aechte Spitzen.
Louis Franke,
2. Wilhelmstrasse 2.
Telephon 693. 8029

Badhaus zum Kranz,
Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 8021
Möblirte Zimmer I. Etage.

100fach bewährt!



Waschpulver **„Mimi"**, zuer Messerspitzen ins tägliche **Waschwasser** macht unfehlbar die **Haut an Gesicht** und **Händen zart, rosig-weiß, jugendfrisch** und **sammetweich. Hautunreinigkeiten** (Mitesser, Sommersprossen, Hautröthe 2c.) sind unmöglich und ist **„Mimi"** wohl das **beste** und **billigste Schönheitsmittel.** Garant. unschädlich. Dose, für Monate reichend, 1 Mk. **„Mimi-Seife",** vorzügliche milde Toilettseife, für tägl. Gebrauch, per Stück 50 Pf.

In **Wiesbaden** bei Hrn.: **B. W. Daub,** Saalgasse, **H. O. Grubl,** Bahnhofstraße, **E. Kocks,** Bismarckring, **C. Portzehl,** Rheinstraße, Drog. **„Sanitas",** Mauritiusstraße, **Otto Siebert,** Markt, **Osc. Siebert,** Taunusstraße, **W. Schild,** Friedrichstr. u. Michelsberg. (K. Fa. 5270) F 22

Herm. Braun,
Neugasse 18/20
(nächst d. Marktstr.).
Helle Westen 1 Mark.

Sommer-Röcke
in Waschstoff, Lustre, Cachemire, Loden etc. verkaufe ich, um unter allen Umständen damit zu räumen, zu den ausserordentlich billigen Preisen von
Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50 etc.

Waschanzüge
für Herren, Jünglinge und Knaben theilweise zum, theilweise unter dem
Selbstkostenpreis.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.



Lorch & Hamm's
Salmiak-Kaliseife.
Schont Gewebe, Farben, Hände.
8733

Zur Einmachzeit
empfehle
Einmach-Gläser:
7 Stück zu 50 Pf.,
6 Stück zu 50 Pf.
und höher in allen Grössen.
Otto Nietschmann's Bazar,
Kirchgasse 29. Kirchgasse 29.
Magazin für Haus u. Küche.

Zu haben
in den meisten Colonialwaaren-, Droguen- und Seifen-Handlungen.
Dr. Thompson's
Seifenpulver



ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt.
Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson" und die Schutzmarke „Schwan".
F43

Badhaus zum goldenen Brunnen,
Langgasse 34.
Bäder à 50 Pf.,
im Abonnement billiger. 4709

Frühkartoffeln (Maikönigin), sowie das Obst von 30 Bäumen, belegen an der Bierstadterstraße, ist abzugeben. Näheres Taunusstraße 53. 9189

J. Beisswenger, Wagenfabrik,
Wiesbaden, 9164
Moritzstrasse 64,
empfiehlt Luxus-Wagen jeder Art in solider, feiner u. geschmackv. Ausführung.



Gebrauchte Wagen stets vorräthig. Reparaturen prompt und billigst.

Nach auswärts franco Lieferung.
Zur gefl. Beachtung.
Auf alle mir bis **Ende Juli** zugehenden Aufträge in **Gemüse- und Früchte-Conserven** zur Lieferung nach Ankunft der neuen Waare gewähre **10% Rabatt.** Später kann dieser Rabatt nicht gewährt werden. Für prima Qualität und jahrelange Haltbarkeit meiner Conserven leiste jede Garantie. Preislisten stehen zu Diensten. 8796
Telephon 663.
E. M. Klein, 1. Kleine Burgstrasse 1,
Fabrik-Lager in Gemüse- und Früchte-Conserven.

Jul. Mollath, Wiesbaden,
Schulberg 2 u. 4. Fernsprech-Anschluss No. 364. **Michelsberg 21.**
Empfehle zu **herabgesetzten billigsten** Preisen mein durch grössere Zusendungen vervollständigtes Lager in:
Porzellan: Sämmtliche Artikel für Privat- u. Hotelbedarf. Kaffee-Service in I. Qualität von Mk. 5.— an.
Steingut: Teller, Tassen, Salat-, Compot- u. Gemüse-Schüsseln, Waschgarnituren etc. etc. Teller von 9 Pf. bis 25 Pf. in I. Qualität. Tassen von 10 Pf. ab.
Steinzeug: Hohe und breite Töpfe, Milchtöpfe, Krüge, **Einmachständer, Einkochkrüge und Materialtöpfe.** Bei grösseren Bezügen direct ab Höhr.
Verzierte Steinzeugwaaren, blau und gelb: Bierkrüge, Humpen, Bowlen, Service, Relief- oder bemalte Krüge u. Humpen mit Wappen nach Zeichnung, für Vereine. Nippfiguren etc.
Irdene Waaren: Glasirte und unglasirte Kochtöpfe, hohe und breite Milchtöpfe, Kaffeetöpfe, Milchtöpfe für Molkereien, Blumentöpfe nebst Untersätzen in allen Grössen, Vogeltröge etc. etc.
Bunzlauer Waaren: Kochtöpfe, Milchtöpfe, Schüsseln (flache u. tiefe), Hängeltöpfe per Hängel à 6 Stück Mk. —.50.
Glaswaaren: Wein-, Liqueur-, Bier- und Wassergläser, Wein- und Bierservice in allen Façons, Wasserflaschen, Käseglocken, Fischglocken, Gelee-, Einmach- und Dunstgläser in allen Grössen.
Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Abnehmer nach jeder Richtung hin zufriedenstellend zu bedienen, und bitte ich bei Bedarf in obigen Artikeln um geneigten Zuspruch. 8505



Früher nahm es gar kein Ende,
Wenn ich Stiefel wichsen mußt!
Doch seit **Krebs-Wichs** ich verwende,
Ist das Wichsen eine Lust.
Singen, jubeln möcht' ich heute,
Alles glänzt im Sonnenschein
Und ich denk' vor lauter Freude,
Alles müßt' gewichst sein.

347

Dampf-Färberei u. chemische Waschanstalt
von
Friedrich Reitz in Mainz.

Ein Kleid zu waschen	von Mk.	2.—	an.
„ Herren-Anzug zu waschen	„ „	2.50	„
Eine Hose	„ „	0.70	„
„ Weste	„ „	0.50	„
Gardinen	„ „ à Blatt	0.60	„

Annahme für Wiesbaden bei 9155
A. Matthes, Langgasse 7.

Die Dampf-Waschanstalt Edelweiß in Rambach ist mit den neuesten, die Wäsche schonenden Maschinen eingerichtet, liefert feinste Familien- u. Hotelwäsche.
Beschtigung der Anstalt gerne gestattet.

Chemische Wasch-Anstalt mit Dampfbetrieb
von **P. Jochum,** Herren-Schneider, **Luisenplatz 2.**
Specialität für **Herren-Garderobe, ohne Concurrenz,** zu billigsten Preisen.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
Lieferzeit ein Tag.

Restauration Wies,
51. Rheinstrasse 51. 815
Feinstes Berliner Tafel-Weissbier.

Frauenschutz,
fein Gummi, überall eingeführt, absolut sicher, ärztlich empfohlen, Dutzend 2,50 Mk. frei und discret gegen Nachn. oder Briefm. **Paul Böhmer, Berlin N. 10.** Choriner Str. 20. (E. B. 1608) F 21

Die Kohlen- und Brennholzhandlung
von
Wilh. Linnenkohl, Wiesbaden,
Geschäftsstellen: **Eisenbogengasse 17** und **Adelheidstraße 2a,** empfiehlt zum gefl. Bezuge für Zimmer, Küchen, Maschinen- und Centralheizungs-Anlagen:
Ia Qualität Nußkohlengerütz (Siebabfall aus gew. Nußkohlen),
Ia Qualität best. mel. Hausbrandkohlen (Grobschrott),
Ia Qualität gew. mel. Ofen- u. Herdkohlen (sehr rußreich),
Ia Qualität gew. Fettnußkohlen in Korn I, II und III,
Ia Qualität Eiform-Briketts von Zeche „Alte Haase",
Ia Qualität Patent-Braunkohlen-Briketts,
Ia Qualität gebrochenen und ges. Patent-Heizkoks in versch. Korngrößen, sowie ferner **Grudekoks, Holzkohlen, Carbon-Natron, Anzündeholz, Buchen- u. Kiefern-Brennscheitholz, Lohkuchen und Feueranzünder,** im Einzelnen, in einzelnen Centnern, fahren- und waggonweisen Bezügen, zu mäßigen Preisen. 1670
Telephonruf No. 527.

Ruhrkohlen (Schiffsbezug),
in sehr schöner stückreicher Waare, über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung per Ctr. in der Fuhre **95 Pf.,** **Braunkohlenbriketts** per Ctr. in der Fuhre **90 Pf.** empfiehlt
A. Eschbächer, Adolphstraße 10.
Biebrich, den 15. Juli 1898. 9161

Friedrichshaller
Neue Quelle
Natürliches Bitterwasser.

„Wirkung sicher, mild und angenehm."*)
„Kein anderes abführendes Wasser ist so verdaulich."*)
„Namentlich zu längerem Gebrauch allen anderen Bitterwässern vorzuziehen."*)

*) Sätze aus Gutachten berühmter Aerzte.

Von den Aerzten allseitig verordnet bei Verstopfung, Trägheit der Verdauung, Verschleimung, Hämorrhoiden, Magenkatarrh, Frauenkrankheiten, trüber Gemüthsstimmung, Leberleiden, Fettleibigkeit, Gicht, Blutwallungen u. s. w. — Vorräthig in Brunnenhandlungen, Apotheken u. s. w., wo nicht zu haben, verschickt 4 Flaschen franco gegen Einsendung von 2,50 Mark
Die Brunnen-Direktion: C. Oppel & Co., Friedrichshall, T. M.
(à 15696/3 A.) F 104

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum beehre ich mich hierdurch zur Kenntniss zu bringen, dass ich unter heutigem Tage

Grosse Burgstrasse 11, Part. und 1. Etage,

ein

Aussteuer-Magazin für Haus- u. Küchengeräthe
Nickel- und Stahlwaaren

(Specialität: Stahlwaaren der Firma J. A. Henckels, Solingen)

eröffnet habe und halte mich bei eintretendem Bedarf bestens empfohlen. 9275

Hochachtend

Erich Stephan,

früher im Hause **Louis Zintgraff**, Neugasse.

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unsern Kassen-Mitgliedern bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß der Kassenarzt **Herr Dr. Meyer** von heute ab auf vier Wochen verreist. F 301

Wiesbaden, den 20. Juli 1898.

Namens des Kassen-Vorstandes:
Der 2. Vorsitzende. **Schmitt.**

Turn-Gau Wiesbaden.

Die Abfahrt zum **IX. Deutschen Turnfest in Hamburg** erfolgt am **Freitag, den 22. Juli, Nachmittags 6' Uhr,** mit der Taunusbahn. Die Mitglieder wollen sich gefl. in ihrem Vereinsheim um ½5 Uhr einfinden. Von da aus marschiren dieselben nach der Turnhalle des Turn-Vereins, Hellmundstr. 25, von wo gemeinsamer Abmarsch mit Musik um 5 Uhr nach dem Taunus-Bahnhof stattfindet. F 382

Der Gau-Turnrath.

Für Villenbesitzer!

Eine kostbare Zierde für die Gärten sind die von mir in Wiesbaden in den Handel gebrachten **Witterung widerstandsfähigen Steinthiere (Terracotta),** die in so großer Vollkommenheit modellirt sind, daß sie das größte Lob der Fachmänner errungen haben. Ich bitte die hohen Herrschaften um gütige Besichtigung dieser selten schönen Exemplare und bin überzeugt, daß das Lob ein Allgemeines wird.

Hochachtungsvoll
E. Kowalski, Marktstraße 9,
neben dem Kaiserl. Schloß.

Asphalt- u. Cement-Arbeiten

werden unter Garantie bei billigster Berechnung zur Ausführung übernommen. 7453

Ph. Mauss.
Asphalt-Geschäft, Luisenstraße 21.

„Nassauer Hof", Sonnenberg.



Heute von 5 Uhr ab:

Metzelsuppe.

Jac. Steugel.

Frisch eingetroffen:



KREUZ-STERN SUPPEN à 10 Pf.

für ½ Liter vorzüglicher Suppe.

J. W. Weber, Moritzstraße 18.

9260

A. & L. Veit, Weinhandlung,

Adelheidstr. 1, Kellerei: Adelheidstr. 9,

empfehlen einen besonders zarten, angenehmen, nicht aufregenden naturreinen

Tischwein (Laubenheimer),

bei 13 Fl. 50 Pf., einzelne Fl. 5 Pf. mehr. Bei größerer Abnahme entsprechenden Rabatt. 8869

Ia neue Kartoffeln per Kumpf 40 Pf.
Ia neue Vollhäringe per Stück 10 Pf.
Lotz & Fritz, Moritzstr. 50.

Neue Kartoffeln

zum Tagespreis bei 9271

Ph. A. Schmidt, Moritzstraße 5.

Verkäufe



Pferd,

welches wegen einer Narbe als Offizier-Reitpferd nicht mehr brauchbar, **sehr billig** zu verkaufen. Näheres bei

Dr. Kampmann,
Veterinär-Klinik Grimbergbe bei Wiesbaden.

Mittelschwere 6-jähr. irische **Fuchsstute,** truppenfromm und fehlerfrei, geritten und gefahren, Umstände halber sofort zu verkaufen. Näh. Ausk. ertb. **Bock,** Thierarzt, Luisenstraße 43.



Einige exclusive, überzählige **Reit- und Wagenpferde** unter Garantie preiswürdig abzugeben bei 8496

Carl Simson,
Sonnenbergerstraße 44.

Fox-Terrier, j. reine Rasse, billig zu vk. Hellmundstr. 45, P.

Junge Zuchthühner zu verkaufen Grabenstraße 34. 9074

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 36, t. d. Wirthsch. 8051

Art.-Offiziers-Uniformstücke, fast neu, billig zu verkaufen Wellritzstraße 23, Parterre.

Eine schwarze **Hose** und **Weste,** gut erhalten, für 6 Mk. zu verkaufen Wellritzstraße 39, 3.



Eine kleinere Briefmarken-Sammlung in schönem Album, sorgfältig gepflegt, für Anfänger geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7862

Conversations-Lexika von **Meyer** und **Brockhaus,** sowie **Brehms Thierleben** sind in **elegant gebundenen** Exemplaren und in den **neuesten Auflagen,** wenig gebraucht, **sehr billig** zu verkaufen. 4751

Moritz und Münzel,
Ecke Wilhelm- und Taunusstraße.

Billard von **Dorfelder,** fast neu, billig zu verkaufen durch **W. Helfrich,** Auctionator, Mauritiusstraße 8. 9101

Pianinos, eine Anzahl **gespielte,** zum Theil wie neu erhalt. (darunter ein **Blüthner**), werden billig abgegeben bei 7519

Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die bewiesene Theilnahme bei dem Verluste unserer Mutter und für die reichen Blumenspenden herzlichen Dank. 9283

Familie **Rosmanith.**

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes, unseres unvergeßlichen treuen Vaters, des Königlichen Regierungs-Sekretärs

Aegid von den Driesch,

sagen wir unsern tiefgefühlten innigsten Dank.

Wiesbaden, den 19. Juli 1898.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau **Emilie von den Driesch,** geb. **Hermes.**
Margarethe von den Driesch.
Marie von den Driesch.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 331. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 20. Juli. 46. Jahrgang. 1898.

Verkäufe

Ein Paar sch. **Zuchtschweine**, st. Läufer, billig abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein fast neues großes **Mahagoni-Bett**, 1 **Klapptisch** und eine **spanische Wand** zu verk. Näh. Goethestraße 8, Part. 9068

E. Bett, 1 Kommode, 1 Sopha b. z. vk. Metzgerg. 24, 1. 830

9, Michelsberg 9, Part., Eingang im Gäßchen: Neue polirte u. lackirte Betten, polirte Kommoden, Spiegelschrank, polirte Nachtschränke, polirte Stühle, Ottomanen, auch verstellbare, Kameltaschensophas mit u. ohne Sessel, Portièren mit Stangen billigst. 9267

Plüschgarnitur, rothbr., gut erh., für 100 Mk. zu verkaufen Langgartenstraße 12, Hth. 1.

Ein Ausb.-Divan mit Aufsatz, eine olive Plüsch-Garnitur (Friese), drei Chaiselongues, mit Moquet bezogen, zehn Jalousie-Läden sehr billig Saalgasse 10. 8602

Kommode, Sopha, Tische, Kleiderschrank billig zu verkaufen Jahnstraße 49, Hinterhaus Parterre rechts.

Wegen Abreise zu verkaufen: Waschconsole, Sopha, Spiegel, pol. Bettstelle mit Sprungrahmen, Tisch und Stühle Hartingstraße 13, 1 r.

Cassaschrank, v. sof. bill. abzug. N. i. Tagbl.-Verl. 8794

Kleider-, Küchenschrank 16 Mk., Kommode, Verticow, od. Tisch, Canape, Waschkommode bill. zu verk. **Wellritzstraße 39**, Part. l.

Kleider- u. Küchenschränke, 12 vollst. Eisenbetten, Kommoden, pol. und andere, Tische, Stühle, Verticow, Spiegel, Schreibtisch, Kinderwagen, Sophtel-Kocher b. zu verk. Metzgergasse 24. 8621

Ein **Leihür. Glasschrank**, fast neu, billig zu verkaufen Marktstraße 23, Möbelgeschäft.

Eine gut gehende **Wheeler-Wilson-Nähmaschine** für 12 Mk. zu verkaufen Walramstraße 8, 4.

Vorzüglich erhaltene **Reale** mit Schiebthüren, mehrere **Gaslüster**, ein **Firmenschild** wegen Geschäfts-Aufgabe **billig** abzugeben. 8763

Gebrüder Rosenthal,
37. Langgasse 37.

Drei gebrauchte complete Militär-Zaumzeuge zu verkaufen Mainzerstraße 11.

Gebrauchtes **Break** zu verk. Wellritzstraße 16, 1 St. r.

Break, sechssitzig, billig zu verkaufen Schachtstraße 5.

Ein offener 4-sitziger Wagen sehr billig zu verkaufen bei **Jameau**, Lackirer, Jahnstraße 19. 8333

Wellritzstr. 21 ist e. u. Federrolle, 20 Ctr. Tragkr., zu vk. 9192

Ein gut erh. **Kinderwagen** b. zu verk. Steingasse 13, 1 Tr.

Pneumatik-Fahrräder

unter Garantie sehr billig zu verkaufen im Auctionslokale von 8025

W. Helfrich, Mauritiusstraße 8.

Damenrad billig zu verkaufen Walkmühlstraße 30, 2 l.

Fahrrad, noch in sehr gutem Zustande, ohne Fehler, zu verkaufen Luisenstraße 17, 2 St. rechts. 9233

Fahrrad-Gelegenheitskauf.
Ein ächtes „Helikon“, Premier-Rad, Alles erstklassiges Material u. sehr wenig gefahren, Umstände halber sofort zu verk. **Adolphsallee 8, 2**, Nachmittags ½3—7 Uhr. 9178

Gut erh. **Pneumatik-Rad** bill. zu vk. Hellmundstr. 29, 1 l.

Gut erh. **Naumann's-Rad** zu verk. Frankenstraße 8. 7701

Ein neues elegantes Herren- und Damen-Fahrrad billig zu verkaufen Friedrichstraße 48, Hth 2 r. 7291

Mehrere gut erhaltene, stabile

Fahrräder

mit Kissenreifen stehen bei Herrn **Aug. Oesterling, Karlstraße 39**, billig zum Verkaufe bereit. F 388

Hochfeines Herren-Fahrrad billigst zu verkaufen. **Schäfer**, Rheinstraße 21.

Segelboot, auch zum Rudern, in bestem Zustande, mit Zubeh. zu verk. (Preis 100 Mk.) bei **Jeanvolk**, Hafenbeseher, Hintere Flachsmarktstr. 2½, **Mainz.** 8735

Ein schönes **Aquarium** preiswürd. zu verkaufen Nicolasstraße 25, 2 St. l. 9092

Zu verkaufen: 3 Eichen-Fenster, 2 Mal 2,45×1,30 und 1,50×1,30. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8973

Eine große fast neue **Hundehütte** zu verkaufen. Näh. Goethestraße 8, Part. 8882

Bier-Flaschen mit und ohne Patent, ½ und ½, billig zu verkaufen Albrechtstraße 2.

Eine Grube **Pferdemist** zu verkaufen Aarstraße 1.

Kaufgesuche

An- u. Verkauf v. Antiquitäten, alt. Münzen, Oelgemälden, Kupferstichen, Porzellaines, Perlen, Edelsteinen bei J. Chr. Glücklich, 2. Nerostr. 2, Wiesbaden. 813

Die besten Preise erzielt Jeder für getragene Herren- und Damenkleider, Gold, Silbersachen, Möbel, Betten, ganze Einrichtungen, Waffen, Militär-Effecten, Instrumente rc. durch J. Drachmann, Metzgergasse 24. Bestellungen per Post werden pünktlich erledigt. 6077

Kaufe gegen Cassa und gute Preise getr. bessere Herren- u. Damenkleider, Gold, Silber, Möbel, sowie ganze Nachlässe. Jos. Kirnzweig, Metzgergasse 2. Bestellung per Post wird pünktlich erledigt. 8420

Ich zahle ausnahmsweise gut und kaufe fortwährend
gebr. Damen-Costüme,
Herren-Kleider, Uniformen, Fräcke.
Komme bei Bestellung sofort ins Haus.
S. Landau, Metzgergasse 31.

Gebrauchte elegante Salon-Einrichtung zu kaufen ges. Offerten unter **M. M. 254** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte Drehbank zu kaufen gesucht für Holzdrechsler. Offerten unter **T. N. 282** an den Tagbl.-Verlag.

Fahrrad, gebr., gut erh., zu kaufen ges. Off. m. Preisang. an **Frz. Libera**, Helenenstraße 1.

Suche noch **Posten von alten Kartoffeln** zu k. B. um Off. an **Georg Gülich**, Wellritzthal.

Härings-Tonnen, Cement-, Zucker-, Pack- und alle anderen Fässer kauft stets zu den höchsten Tagespreisen 9288

Theerproducten-Fabrik
Mattar & Gassmus.

Zaumzeug.
Ein noch gut erhaltenes Zaumzeug für Art.-Offizier-Pferde zu kaufen gesucht. Näh. bei **J. Bischoff**, Kirchgasse 37. 9284

Ziegenbock, Geschirr und Wägelchen zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten an **M. Langenauer, Niederwalluf.**

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Villen, Häuser, Hotels, Fabriken, Hofgüter, Bergwerke rc. jeder Größe, jeder Lage. **Jos. Imand**, Immobilien-Bür., Wellstr. 2 (untere Röderallee bei Taunusstr.). 821

Echaus im Kurviertel, erste Geschäftslage, mit Läden (auch zum Abbruch geeignet), sofort zu verkaufen. Offerten, nur von Selbstkäufern, unter **H. D. 73** im Tagbl.-Verlag abzug. 8870

Haus mit großer Werkstätte und Thorfahrt unter günstigen Bedingungen zu verk., auch Tausch nicht ausgeschl. Offerten unter **B. W. B. 1077** an den Tagbl.-Verlag. 6096

Landhaus zum Alleinbewohnen f. kl. Familie, im Rheingau — **nicht weit von hier — Bahn- und Dampfschiffstation** — nebst schönem Garten mit Edelobst — für Mk. **22,000** zu verk. **O. Engel**, Friedrichstraße 26.

Sonnenbergerstraße 47 Villa mit gr. Garten u. Stallung zu verkaufen. 8827

Das Besitzthum Platterstr. 88b massives **Haus**, mit 3 Wohnungen, Steinmetzwerkstätte, kl. Hinterbau mit Waschküche, großer Vorgarten (Bauplatz), großer Hintergarten, als Gärtnerei dien., ca. 92 Ruth., ist unter guten Bed. zu verkaufen durch meinen **Beauftragten, Herrn Imand**, Wellstraße 2. 9230

Ein bebautes Grundstück mit Wohnhaus, an drei Straßen belegen, mit Werkstätten, Stallung für 50 Pferde, äußerst günstig geeignet, ist wegen anderweiter Unternehmung äußerst günstig zu verk. Off. unter **M. A. 540** an den Tagbl.-Verlag. 9024

Ein Grundstück mit Haus, kl. Scheune und Stallung, ganz in der Nähe der Stadt, u. günst. Beding. zu vk. Näh. im Tagbl.-Verl. 9231

Für Aerzte, Wirthe rc.
Ein altrenom. **Bad** im Schwarzwald, mit großem Logirhaus, Restaurant, große Anlagen, ausgez. Wasser rc., Post, Telegraph im Haus, weg. Krankheit d. Besitzers (Arzt) **preiswürdig zu verkaufen** durch **Jos. Imand**, Wellstraße 2. 9279

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 817

Immobilien zu kaufen gesucht.

Zu kaufen gesucht Villa oder Bauplatz.
Nähere Höhenlage, Größe 8—10 Zimmer. Genaue Angaben mit äußersten Bedingungen u. **A. W. 105** postlag. Wiesbaden.

Haus mit Bäckerei
mit hoher Anzahlg. zu kaufen ges. d. **C. Wagner**, Roonstr. 10.

Gut gelegenes Terrain, Villen, sowie Zinshäuser als Capital-Anlage vom **Selbstreflectanten** zu kaufen gesucht. Offerten unter **D. A. 554** an den Tagbl.-Verlag. 8497

Villen-Bauplatz, gute Kurlage, zu kaufen gesucht. Offerten unter **E. N. 269** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Acker- oder Gartengrundstücke gegen Baar zu kaufen gesucht. Offerten unter **L. R. 287** postlagernd.

Geldverkehr

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 1642

Capitalien zu verleihen.

Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff**, Webergasse 2, 1. 9265

15,000 u. 6000 Mk. ausgel. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9211

Capitalien zu leihen gesucht.

42,000 Mk. an erster Stelle, n. Lahnstein b. Coblenz auf g. Liegenschaften (Haus und Grundstück) sofort gesucht. Offerten unter **V. L. 240** an den Tagbl.-Verlag.

25,000 Mk. per **1. October** auf **rentables Haus** im Südviertel gesucht. Gefl. Offerten sub **W. A. 571** an den Tagbl.-Verlag. 9103

25,000 Mk. zur 1. St. à 4% bei dopp. Sicherh., ferner 50,000 Mk., 30,000 Mk., 28,000 Mk., 25,000 Mk., 20,000 Mk., 10,000 Mk. u. 7500 Mk. zur 2. St. à 4½ u. 5% gesucht. Näh. u. Ausz. kostenfr. d. Lud. Winkler, Michelsberg 32, Ecke Schwalbacherstr.

Auf eine Lebensvers. von 10,000 Mark, worauf schon 6 Jahre Prämie bez. ist, 3000 Mark gesucht. Offerten unter **U. L. 239** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für 3 Jahre Mk. 4000 zu 4½—5% gegen 4-fache Sicherheit. Franco-Offerten unter **C. N. 267** an den Tagbl.-Verlag.

25—3000 Mk. werden gegen gute hypothekarische Sicherheit zu 5% bald gesucht. Offerten erbitte unter **A. N. 265** an den Tagbl.-Verl. 9241

Verschiedenes

Forderungen an den Nachlaß der Wittwe des **Militärbau-Inspectors Carl Hauptmann, Emma** geborene **Straede**, bitte ich baldigst bei mir anmelden zu wollen. F 228

Kellerhoff, Rechtsanwalt, Luisenplatz 6.

Zur rite Erlangung der Doctorwürde
(Dr. jur., med., phil., theol.) ertheile ich seit 40 Jahren für alle europ. Universitäten spezielle Informationen u. Rath. Referenzen in allen Staaten u. Ständen. Nur Briefe, nicht anonym, sub **Dr. K., Breslau**, hauptpostlagernd. Retourmarke.

Consulat zu vergeben. Meldungen sub F. N. 248 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Wirth oder **Oberkellner** kann für nur 6000 Mk. Anz. **große Villa** (enth. 24 Zim.), best. Lage, d. am Kurh., sofort übernehmen. Offerten von Selbstreflectanten unter **O. N. 278** an den Tagbl.-Verlag.

Büffetier,
verheirathet, kinderlos, sucht ein größeres Büffet auf eigene Rechnung zu übernehmen. Caution kann geleistet werden. Offerten unter **K. O. 291** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Haus** mit Spezerei- und Kurzwaarenhandl. Verb. halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, ev. das Geschäft zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9261

Achtung!
No. 40. 9034

Poliren, Wichsen, Reparat., Neuanf. aller Schreiner-arb. **W. Karb**, Nerostraße 23. 1830

Parquetböden werden **billigst geputzt** und gewichst **(Herstellung wie neu)** bei **Zollinger**, Seerosenstr. 4, Krämer's Gartenh. 7109

Herrenschneider Hoos, Hermannstraße 13, empfiehlt sich im Ausbessern u. Reinigen rc. bei guter Ausf. u. bill. Berechnung.

Herren- u. Knaben-Anzüge jeder Art werden unter Garantie angefertigt. Reparaturen schnell und billig. Rheinstraße 58, Hth. 1.

Geisbergstraße 11 werden Herrenkleider angefert., gereinigt, verändert und schnell besorgt. **Pet. Steiger.**

Ein tüchtiger **Schneider** empfiehlt sich in Herren-, Damen- u. Kinderkleidern. Reparaturen gut und billig, sowie in u. außer dem Hause pro Tag 2 Mark. Näh. Hellmundstraße 39, 2. Etage links.

Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Hauskleidern, Blousen und einf. Costümen in u. auß. d. Hause pro Tag 1 Mk. Albrechtstr. 38, 4 Tr.

Damen-Costüme u. Blousen
werden unter Garantie für guten Sitz nach der neuesten Mode zu billigen Preisen angefertigt Emserstraße 6, Vdhs. 3 St.

L. Schneiderin f. Kund. in u. a. d. H. Nichlstr. 11, Mitth. P.

Weißzeugsticken wird angenommen Oranienstr. 47, Hth. 3 l., und Steingasse 29, **Wascherei Wiegand.**

Perfecte Weißzeugnähterin empfiehlt sich zum Anfertigen von Herren-, Damen- u. Kinderwäsche u. zu Ausbesserungen. Näh. Hellmundstraße 39, 2 links.

Modes! Sämmtl. Putzarbeiten w. geschmackvoll, schnell u. billig ausgef. Dotzheimerstr. 18, Part. 6842

Eine tücht. Büglerin f. u. Kund. Näh. Bleicherstr. 18, Hth. 2.

Wäsche z. Bügeln wird angen. Moritzstraße 28, Hths. 3 r.

Handschuhe w. **gewaschen** u. **gefärbt** b. Handschuhm. **Giov. Scappini**, Michelsberg 2. 452

Bügelwäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen (Berliner Neu, prompte Bedienung). A. Weingärtner, Wellritzstr. 46, Hth. Pt.

Wäsche z. Wasch. u. Büg. w. angen. Kl. Schwalbacherstr. 3, 2.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. Herren-Hemden, Kragen u. Manschetten w. wie neu hergest. Spiegelgasse 8 b. Weyl.

Schwestern für Krankenpflege,
Adolphsallee 6,
halten sich den Herren **Aerzten** und **Familien** bestens empfohlen.

Eine schöne schwarze **Katze** (zimmerrein und sehr anhänglich) ist an gute Leute zu verschenken Karlstraße 35, 1 St.

Gesunder schöner Knabe von best. Herk., zwei Mon., zu vergeben. Offerten unter **O. O. 300** an den Tagbl.-Verlag.

150 Mk. gegen 10% Zinsen und gute Sicherheit sofort zu leihen gesucht. Gefl. Off. unter **H. O. 294** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dame der besten Kreise sucht 400 Mk. g. Sicherh. zu mäßigen Zinsen. Off. unter **G. O. 293** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Dam. best. St. sind. frdl. Aufn., Diner., da k. Bericht in d. Heimath. A. Maus, Heb., Offenbach a/M., Mittelseestraße 6.

Anst. Dame bittet edeldenk. sedl. Menschen um **kleines Darlehen zur Gründung eines Geschäfts.** Gefl. Offerten unter **G. M. 249** an den Tagbl.-Verlag.

Welch' edeldenkender Herr oder Dame würde Jemand mit 50 Mk. aus einer drückenden Lage helfen? Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **W. Z. 64** postl. Wellritzstraße.



Wer würde Jemand **70 Mk.** leihen gegen gute Sicherheit? Off. unter **N. O. 299** an den Tagbl.-Verlag.

Welch' Gebld. hilft e. Frau aus groß. Noth mit 50 Mk.? Rückz. n. Uebereink. Off. u. **A. O. 287** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann aus bester Familie, in gesich. selbstst. Stellung (väterl. Geschäft), kathol., sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf diesem Wege brieflich Anknüpfung mit junger, hübscher, gebildeter Dame aus guter Familie

behufs Heirath.

Nur ernstgem. Off. mit Photographie unter **C. G. 535** an den Tagbl.-Verlag.

Heirath.

Eine fein gebildete Dame, 40 Jahre alt, elegante, stattliche Figur, die hier zur Kur verweilt, möchte die Bekanntschaft eines älteren Herrn behufs Heirath machen. Offerten unter Chiffre **S. N. 281** nimmt der Tagbl.-Verlag entgegen.

Heirath.

Junge hübsche Dame aus bester Familie sucht die Bekanntschaft eines reichen älteren Herrn behufs Heirath. Offerten unter A. N. 17 hauptpostlagernd erbeten.

C. E. 21.

Brief lagert Hauptpost.

Verloren. Gefunden

Verloren eine Brillant-Brosche

(Sternform) Sonntag 12 Uhr vom Kurhaus, Colonnade, Wilhelmstraße, Promenade-Concert. Dem Finder Belohnung. Abzugeben Rosenstraße 12, „Villa Florence".

Eine Photographie mit Edelweiß verloren von Ellenbogen- bis Kirchgasse. Bitte um gefl. Zurückgabe Helenenstraße 9, 2.

Blaue Pferdedecke, gelbe Einfassung, verloren. Zeichen A. E. Abzugeben gegen Belohnung Feldstraße 20, H.

Eine goldene Damen-Uhr

verloren (No. 36 242) von Alexandrastraße bis Hallestelle Albrechtstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Alexandrastraße 7, Part. 9266

Eine **Eisenbahn-Monats-Fahrkarte** Kastel—Wiesbaden (2. Classe), mit der Inschrift **B. Lamm,** ist verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Gothgasse 5, 2.

Gefunden eine goldene Damen-Uhr. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 9268

Eine **goldene Brosche** am 19. d. M. Vorm. 10 Uhr in der Rheinstr. gefunden. Abzuholen Oranienstr. 47, Hth. 1 r.

Ein großer weißgelber Setter,

auf den Namen „Tell" hörend, Samstag Morgen entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Victoriastraße 19.

Schwarzbraune Angora-Katze entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Mauritiusstraße 8, 1 St.

Unterricht

Buchführung, Schönschreiben, Rechnen. Bewährte Lehrkräfte. Mäß. Honorar. **Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.** 8157

Rheinisches Technikum Bingen

für Maschinenbau und Elektrotechnik.
Programme kostenfrei. (F. 2116/6) F 106

Eröffnung am 1. Juli.

The Berlitz School

Sprachlehrinstitut für Erwachsene
Wilhelmstraße 4, 3.

Französ., Engl., Ital., Russ., Spanisch

von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Conversation und Handels-Correspondenz. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Lection an frei sprechen. Honorar, in Classen von 5 bis 8 Schülern, p. 70 Mk. bis Mk. 1.25 per Stunde. Privatlectionen ebenfalls zu verschiedenen Preisen. Eintritt zu jeder Zeit. Prospecte gratis und franco durch den Director G. Wiegand. Sprechst. 11—1 Wilhelmstraße 4, sonst Mosartstraße 1 a. 7910

Ein ordentlicher Schüler aus der höheren Classe der Mittelschule **zur Nachhülfe** zu zwei Jungen im Alter von 6 resp. 10 Jahren ges. Näh. Geschäftslokal **Heinach,** Langgasse 9.

Unterricht in all. Fächern (auch f. **Einj.-Freiwill.-Examen**) zur Beaufsichtigung v. Schularbeiten f. sämmtl. Lehranstalten bis Prima incl. **Vorbereitung** f. alle **Schul-** u. **Militär-Examina,** desgl. z. **kaufmännischen** u. z. **Subaltern-Berufe! Worbs,** staatl. gepr. wissensch. Lehrer, **Schulberg 6.**

Staatl. cur. höh. Mädchenschulen gepr. **Lehrerin** (mehr. J. im Ausl.) ertheilt Unterricht in allen Fächern. Bismarckring 35, 1. 6435

Französische Conversations-Stunden

giebt eine Französin. Kinder u. junge Damen bevorzugt. Offerten unter **B. Z. 464** an den Tagbl.-Verlag.

Buchführung.

Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 818

Stenographie (Syst. Gabelsberger) **Schreibmaschine**

lehrt gründlich nach 11-jähr. Praxis in **Privat-Kursen** 8751
E. Goetz, Buchh. u. Stenograph, Röderallee 12, 2.

Clavier-Unterr. gründl. b. d. Frl. Schmidt, Röderallee 34, P. 8094

Dirigent-Gesuch.

Ein größerer Gesangverein in nächster Nähe Wiesbadens sucht einen leistungsfähigen Dirigenten. Gefl. Offerten mit näheren Angaben unter **D. N. 208** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gesang- und Clavier-Unterricht

werden von einer **erfahrenen Lehrerin** zu **mäßigem** Preise ertheilt. Näh. in der Buchhandlung von **Moritz und Münzel,** Taunusstraße 2. 9123

Radfahr-Unterricht

ertheile auf meinem 3600 □-Meter großen Platze in der Nähe der Beausite zu jeder Tageszeit. Anmeldungen erbitte **Taunusstr. 22.**
Ernst Zimmermann, Fahrradhandlung. 8190

Fremden-Pensions

Villa Friese, Einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer per Woche 7—15 Mk., mit Pension 18—35 Mk. Monatspreis billiger. Gr. Gart. Hallest. d. elektr. Bahn. 3435
Exserstrasse 19.

Gute Pension mit Zimmer à Person 3 Mk. an pro Tag. Exserstraße 20. 4430

Pension Keck, **Exserstrasse 29.** Schöne Zimmer mit guter Pension per Woche von 20 Mk. an. Schöne freie Lage. Stat. d. elektr. Bahn.

Pension Brüseler Hof, Geisbergstraße 8 (Nähe d. Kochbr.), fein möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 3216

R. Beck's Privat-Hotel. Geisbergstrasse 43, f. möbl. Zimmer von 8 Mk. per Woche. Bäder im Hause.

Pension Albany, Kapellenstraße 2, Ecke Geisbergstraße, **fein möblirte Zimmer.** 2311

Kapellenstraße 14, 1. Et.,

elegant möblirte Zimmer mit guter Pension zu 3 und 4 Mk. täglich.

Kapellenstrasse 29,

Parterre und 1. Etage, elegante Zimmer mit **Balkons** und **schattigem Garten.** Bäder. 4779

15. Villa Nerothal 15.

Elegant möblirte Zimmer mit allem Comfort. — Bäder. Prachtvoller Garten rc.

Pension Wutge,

Paulinenstraße 7 (Eingang Gartenstraße 1), dicht am Kurhaus, hinter dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Gr. Garten, Balkon, Bäder, Salon, Speisezimmer. **Vorzügliche Küche. Juli und August niedrige Preise.**

Pension Taunusstraße 13 fein möbl. Zimmer, Bäder, Elektr. Licht, Aufzug. 1213

Berliner Hof, Ecke Wilhelmstr., **Eingang Taunusstraße 1,** feine Pension, schöne Zim. Preise mäß. Für zwei Personen und Familien sehr vortheilhaft.

Kleine Wilhelmstraße 5, Part., dicht am Kurpark, Zimmer mit und ohne Pension. Z. von 1 Mark an. 4650

L.-Schwalbach, Villa Concordia,

Moder. prices. „Pens. Union-Internation." Best situation. 15. Rheinstr. 15. unmittelbar am Walde. Brunnen u. Bad: 5 Minuten. schatt. Waldweg. Vorz. ganze Pens. 2. Hgs. incl. Zimmer v. Mk. 5.— an. Frau Dr. Hassel. 9259

Miethgesuche

Villa an der Biebricherstraße

zum 1. October zu miethen, eventuell zu kaufen gesucht. Offerten Biebricherstraße 3, Parterre. 4804

Zum 1. Dezember oder Januar eine **Wohnung** von 4—5 Zimmern in gutem Hause u. guter Lage von 2 Damen im Preise von 1000 Mk. gesucht. Offerten unter **J. M. 251** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 3—4 Zimmern u. Zubehör zum **Wäschereibetrieb** gesucht zum 1. October. Offerten mit Preisangabe unter **M. N. 222** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Wittwe mit einem Kind sucht **eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern** und Zubehör im Preise von 280 bis 300 Mk. Off. unter **K. O. 296** an den Tagbl.-Verlag.

Drei bis vier möbl. Zimmer u. Küche auf ca. 2—3 Monate im Preise v. ca. 100 Mk. in ruhiger Lage, evtl. in der Umgebung v. Wiesbaden ges. 4826
Otto Engel, Friedrichstraße 35, 2.

Kaufmann sucht gut möblirtes Zimmer. Nächste **Nähe der Biebricher Dampfbahn Bedingung.** Offerten unter **Z. N. 286** an den Tagbl.-Verlag. 4884

Fräulein sucht auf gleich 1—2 möblirte ungenirte Zimmer. Offerten unter **L. O. 297** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Hier ansässiger Kaufmann s. für dauernd hübsch möbl. **Wohn- und Schlafzimmer** in schöner Lage. Off. mit Preis unter **M. O. 298** an den Tagbl.-Verlag.

Ein j. Geschäftsmann sucht ein in Mitte der Stadt gelegenes möblirtes oder unmöblirtes Zimmer, event. mit kleiner Werkstatt, möglichst Parterre. Offerten unter **A. 20** postlag. Schützenhofstr.

Sommerwohnungen

Zum Sommer-Aufenthalt

sind in der Nähe Wiesbadens in waldreichem Orte mit gesunder Luft und schöner Umgebung mehrere schöne Zimmer mit guter Pension zu mäß. Preisen abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verl. 4569

Im Taunus!!!

In der Nähe von Wiesbaden, in einer waldreichen, gesunden und rauchfreien Gegend, 20 Min. von einer Bahnstation und Fahrpostverbindung, finden einige Personen, welche die **Luftkur** genießen wollen, in einem Privathaus bei billiger und guter Bedienung **Sommeraufenthalt.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 4882

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

Riehlstr. 11 sind die von einer Engros-Firma innegehabten Räumlichkeiten per 1. October zu vermiethen. Näh. Hinterhaus daselbst.

Helle geräumige Werkstätte per 1. Oct. billig zu vermiethen. Näheres bei **Pörtner,** Wellritzstraße 11.

Wellritzstraße 19 gr. Boden z. Aufbew. v. Möbeln, Fourage rc. zu vermiethen. 4696

In prima Lage freundl. Souterrain, für Flaschenbierhandlung geeignet, zu vermiethen. Näh. Wiesbadener Terrain-Gesellschaft, Wilhelmstraße 5. 3838

Wohnungen.

Dambachthal 18 Part.-Wohnung von 4 Zimmern, Küche rc. auf gleich oder Oct. 1898, sowie im 2. Stock 4 Zimmer, Küche rc. per October zu vermiethen. Näheres Dambachthal 18 im Verwaltungsbüreau oder Dambachthal 20, 2. 4854

Gustav-Adolfstraße 10, 2. St., 5 Zimmer, **Küche,** 2 Mans. und 2 Keller für 600 Mark zu verm. 4101

Hellmundstraße 5 Parterre-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, an ruhige Miether auf October zu verm. 4292

Hirschgraben 13a eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermiethen. Näh. Part.

Jahnstraße 17, Gartenh. Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. October zu vermiethen. Näheres Rheinstraße 78, Part. bei **C. Schweisguth.** 4774

Karlstraße 33 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung mit allem Zub. auf 1. October zu verm. Näh. im Eckladen. 4097

Lessingstraße 2

ist eine herrschaftliche Wohnung (Hochpart.), bestehend aus 5 Zimmern, incl. Salon, mit großem Balkon und reichl. Zubehör nebst Mitbenutzung des großen Gartens, auf 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst oder Oranienstraße 1, 1. Anzusehen zwischen 11—1 Uhr und 4—6 Uhr. 4280

Mainzerstraße 16

ist das **Hochparterre,** bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern mit Zubehör und Mitbenutzung des Gartens, auf 1. October zu vermiethen. Anzusehen zwischen 10—12 und zwischen 3—5 Uhr. Näh. 1. Etage. 4054

Marktstr. 12

Logis von 2—5 Zim. mit Balkon u. Bdz., Bdz. 3. u. 4. St., p. 1. Oct. zu v.

Metzgergasse 29 ein Zimmer u. Küche auf gleich zu vermiethen.

Die Wohnung Michelsberg 2, Ecke Kirchgasse, 1. St., bestehend aus 5 Zimmern und Küche, ist zum 1. October zu verm. 4645

Neuberg 2

ist das Hochparterre, sechs Zimmer und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen durch die Immobilien-Agentur Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 4888

Neugasse 22 Wohnung mit Kellerräumen, geeignet für Flaschenbierhändler, auf den 1. October zu vermiethen. 4825

Rheinstraße 41,

1. Etage, bestehend aus vier Zimmern, Bad., Balkon u. Zubehör, zum 1. August oder 1. Oct. zu vermiethen. 3764

Webergasse 16

ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October, event. früher zu vermiethen. Zu besichtigen Vorm. von 10—12 und Nachm. von 3—6 bei **Urban.** 4636

Webergasse 37 ist eine Wohnung von

3 Zimmern und Küche,

auf 1. October zu vermiethen. Näheres **Elisabethenstraße 12, Parterre.** 4509

Zwei ineinandergehende Wohnungen, 3 Treppen, je drei Zimmer, Küche, Closet, Mansarde, Keller und Glasabschluß, **à Mk. 360.—** oder als **eine Wohnung** für **Mk. 740.—** zum 1. Oct. zu verm. Näheres bess. Haus. Näh. Druckenstr. 4, Part. Wohnung von 3 Zimmern und Küche im Seitenbau an **ruhige** Leute per 1. Oct. zu verm. Näh. b. Pörtner, Wellritzstraße 11.

Für einen unverheiratheten Arzt vorzüglich gelegene Wohnung zu vermiethen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3763

Zu vermiethen

in einer herrschaftlichen Villa in erster Lage die elegante **Hochparterre-Wohnung,** bestehend aus fünf großen Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, ev. auch möblirt, für gleich oder später. Näheres im Tagbl.-Verlag. 4693

Auswärts gelegene Wohnungen.

Mein an der Wiesbadenerstraße in Dotzheim gelegenes Gartenhaus ist sofort ganz oder getheilt zu vermiethen. Näh. bei 4361
Carl Bender I., Fabrikant, Dotzheim, Bahnhof.

Möblirte Wohnungen.

Luisenstraße 3, nahe Park und Aussicht auf Wilhelmstraße, ist eine möblirte Wohnung, 4 ev. 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf Sogleich zu vermiethen. 4686

Nicolasstraße 1 möblirte Bel-Etage mit eingerichteter Küche, ganz oder getheilt, zu vermiethen.

Rheinstr. 31, Bel-Et., sch. möbl. W., 4—5 Z., K. rc. zu v. 3229

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 4 schön möblirte Zimmer zu vermiethen.

Adelheidstraße 11, 1, Berufstag halber 1—2 möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 3915

Adelheidstraße 35, Part., f. möbl. Wohn- und Schlafzimmer, Balkon, sep. Eingang, zu vermiethen. 3911

Adlerstr. 33 einfach möbl. Part.-Zim. an beff. Arbeiter zu verm.

Adolphsallee 3, Part.,

großes, gut möbl. Zimmer mit Balkon zu vermiethen. 4654

Albrechtstraße 34, 3 L. möbl. Cab. f. 18 Mk. p. Mt. z. v. 4697

Bahnhofstraße 6, Hth. 1 St. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm.

Bleichstraße 3, 1. St., fehrt schön möblirtes Zimmer mit Pension, auf Wunsch mit 2 Betten. 2872

Bleichstraße 8 1 gr. möblirtes Zimmer zu vermiethen. 4681

Bleichstraße 15 a, 2 St., ein m. Z. an ruh. ges. zu verm. 4678

Bleichstraße 21, Hth. 3 St., erhält ein reinl. Arbeiter Schlafst.

Bleichstraße 24, Mitb., einf. möbl. Zimmer zu verm. 4407

Bleichstraße 29, Part. l., ein gut möbl. Part.-Zim. zu v. 4639

Kl. Burgstraße 1, 3 St. l., schön möbl. Exzim. bill. z. v. 4642

Dambachthal 21 gut möbl. Zimmer mit Pension zu 60 bis 65 Mark zu vermiethen. 3838

Dotzheimerstraße 47, P., möbl. Zimmer zu vermiethen. 3924

Emserstraße 2, P. l., hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 3930

Emserstraße 25 möbl. Zimmer zu vermiethen. 3383

Frankenstr. 3, Part., gr., g. möbl. Zim. m. Pens. b. z. v. 4799

Frankenstr. 10, 1 l., erh. 1 r. m. sch. Log. u. Mittagt. 4883

Friedrichstraße 21, l., möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. 4106

Friedrichstr. 29, Hth., ein einf. möbl. Zim., ev. m. Kost. 4689

Friedrichstraße 35, 2, f. möbl. Salon u. Schlafz. b. z. v. 4962

Friedrichstraße 36, Gartenhaus 1 Treppe rechts, ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermiethen. 4313

Friedrichstr. 43, Hth. 3 r., schön möbl. Z. f. 14 Mk. z. v. 4777

Goethestraße 1 möbl. Zimmer zu vermiethen. 4436

Goethestraße 4 möblirte Mansarde zu vermiethen. 4560

Grabenstraße 6 ein möbl. Zimmer mit Kost z. 1. Aug. zu verm.

Grabenstraße 26 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4784

Helenenstraße 4, 1. St. l., ein schön möblirtes Zimmer zu verm.

Helenenstr. 29, 1, Ecke d. Wellritzstr., möbl. Z. sof. z. verm. 3775

Helenenstr. 29, 1 l., 2 m. 2 Bett., a. 2 ineinander., p. v. 3935
Hellmundstraße 53, 1. Etage rechts, ganz nahe der Emserstraße, großes sehr schön möbliertes Zimmer an eine, event. auch zwei Personen gleich oder später zu vermiethen.
Hellmundstraße 53, 1. Etage rechts, ganz nahe der Emserstraße, ist ein sehr schön möbl. Zimmer gleich od. später zu vermiethen.
Hellmundstraße 54, Stb. 2 Tr., erhält anständiger junger Mann Logirung. 4691
Hellmundstraße 54, Hth. 1, erh. ein anst. Mann sof. bill. Log.
Hermannstraße 2, 1. Etage, freundl. möbl. Zimmer mit separatem Eingang per 1. August cr. zu vermiethen.
Hermannstraße 2, 1 St., erh. anst. j. Mann sofort Wohnung.
Hermannstr. 12, 1, sch. möbl. Z. m. B., Woche 10 Mk. 4761
Hermannstraße 13, 3. Etage l., möbl. Zimmer zu verm. 4067
Hermannstraße 16 möbl. Manf. zu verm. Näh. 2 St. r. 4682
Hermannstr. 20, Hth. 1 St. r., sch. möbl. Zim. billig zu verm.
Herrngartenstr. 14, 1. St., sind eleg. möbl. Zim. zu vm. 3667
Herrnstraße 37, 2, schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermiethen. Näh. daselbst. 4824
Karlstraße 40, 2 l., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4572
Kellerstraße 6, 1 l., möbl. Zimmer billig zu verm. 4461
Kirchgasse 17, 2, schön möbl. Zim. an beff. Herrn zu vm. 3478
Kirchgasse 56, Hth., möbl. Zimmer zu vermiethen. 4456
Kirchhofsgasse 7, Laden links, möbl. Mansarde zu verm. 4798
Lehrstraße 9, 1. St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 4823
Luisenstr. 6, Stb. P., nahe Wilhelmstr., möbl. Z. zu verm. 3485
Luisenstr. 21, P., zwei auch drei fein möbl. Zim. zu verm. 4787
Luisenstraße 24, Neub. 3 l., g. möbl. Kammer zu verm. 3847
Marktstraße 12, 1, f. zwei anst. j. Leute d. Kost u. L. 4550

Gambrinus, Marktstraße 20, neu möbl. Zim. mit u. ohne Pension zu verm. 3410
Metzgergasse 25 erh. anst. j. Leute d. Logis. Näh. im Laden.
Nerostraße 39 ein Zimmer mit 2 Betten per Woche 5 Mk. 4567

Neugasse 15, 3 l., möblirtes Zimmer (separater Eingang) per 1. August zu verm.
Oranienstr. 4, H. 3 St. erh. ein reinl. Mann zum Schlafen.
Oranienstr. 27, H. 1 St., erh. anst. j. Leute Kost u. Log. 4792
Oranienstraße 38, Hth. 3 St., erh. Arbeiter sof. schönes Logis.
Oranienstraße 47, Hth. 3 St. l., erh. reinl. Arbeiter Logis.

Philippsbergstr. 21, 3, möblirtes Zimmer billig zu verm. 3124
Philippsbergstraße 35, 3 Tr., möbl. Zimmer zu verm.
Rheinstrasse 46, 1 St., schön möbl. Zimmer. 3938
Rheinstraße 48, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen von August ab.
Röderallee, Ecke Feldstr. 1, 1 St., sch. möbl. Z. b. zu vm. 4843
Schulberg 19, 1 St., ist ein einfach möbl. Zimmer mit guter Pension auf gleich zu verm. 4402
Schulgasse 6, 1, möblirtes Zimmer mit Pension zu verm. 4029
Schwalbacherstraße 25, Part. l., ein möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermiethen. 4391
Schwalbacherstr. 29, Hth. 1 l., ein gr. möbl. Zim. m. 2 Betten.
Schwalbacherstraße 33, 3, möbl. Zimmer zu vermiethen. 3678
Schwalbacherstr. 65, 2 St., einf. möbl. Zim. m. Pens. zu bm.
Sedanstr. 6, P. gr. möbl. o. unmöbl. Z. v. (j. Eing.) 4872
Sedanstraße 9, Hth. 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 4675
Stiftgasse 35 ist ein möbl. Dachstübchen zu vermiethen. 3761
Walramstraße 6, 3 St. r., möblirtes Zimmer zu verm. 3903
Walramstraße 14 16, 3 l., möbl. Zimmer billig zu verm. 4885
Walramstr. 33, Hth. 3 St., l. ein anst. Mädchen Schlafst. erh.
Wiebergasse 35, 2, freundl. hübsch möbl. Zimmer zu verm.
Wiebergasse 44, 2, ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 3800
Wellritzstraße 19 erh. ein reinl. Arbeiter billig Kost und Logis. Zwei anständige junge Leute erhalten billig Kost und Logis. Näh. Hellmundstraße 39, 2 l.

Wohn- und Schlafzimmer,
event. auch Burschenzimmer, möbl., in der Nähe der Rheinstr., per sofort billig zu vermiethen. Näh. Wörthstraße 1, Laden.

Schön möblirtes Zimmer mit aufmerksamster Bedienung,
Mitte der Stadt, **sofort** an Herrn geb. Dame oder Herrn preiswerth zu vermiethen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4119
Wohn- und Schlafzimmer, gut möbl., auf Wunsch auch Salon dabei (mit Balkon), äußerst billig zu vermiethen; sehr geeignet für einen Herrn Arzt od. Herrn Musiklehrer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4072

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Bahnhofstraße 12 1. 2 oder auch 3 Zimmer zu verm. 4887
Kaiser-Friedrich-Ring 2, Vorderhaus, freundliche Mansarde, nach der Straße, an anständige Person zu vermiethen. 4811
Saalgasse 16 ein Frontspitz- und ein Parterre-Zimmer billig zu vermiethen. 4771

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Jahnstraße 17 Weinkeller mit Packraum auf gleich oder später zu vm. Näh. Rheinstr. 78, P. bei **C. Schweissguth.** 4778

Keller zu vermiethen
mit Comptoir und Packraum, für 60 bis 70 Stück Wein. Näh. Neugasse 2. 4886

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Samstag nach jedem Ausgabetag im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächsterscheinenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Eine 5 Uhr am Samstag, das Stück 5 Pfg., von 6 Uhr ab außerdem monatsgleiche Nachmahme. — Bei schriftlichen Offerten empfiehlt es sich, auf das Original-Angebot, insbesondere deren Chiffre-Nummer zu verweisen, für Wiedererlangung eines beigelegten Original-Zeugnisses oder sonstiger Urkunden übernehmen wir keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb vier Wochen nicht abgeholt worden sind, werden unerbrochen vernichtet.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gesucht eine Gesellschafterin, perfect engl. spr., für einige Stunden des Tags zu einz. Dame, eine gesetzte pers. Kammerfrau, welche etwas von Pflege versteht, für gräfisch. Haus (hoher Lohn), eine frz. Schweizerin zu Kindern, eine Pensionsköchin, eine Kinderfrau zu kl. Kinde für Herrschaftshaus, ein Zimmermädchen u. Schwäb., diverse, Alleinm., zwei j. Kindermädchen f. j. St., d. Haus- u. Küchenmädch. Central-B. (Frau Warties), Goldg. 23, 1. Tel. 479. Etage-Gouvernante für feines Hotel sucht **Bürger's 1. Central-Büreau, Ellenbogengasse 9.**

Tüchtige Verkäuferin
für Kurz-, Weiß- und Wollwaaren **sofort** gesucht.
Reinach & Co., Langgasse 9.

Eine Verkäuferin
für ein feineres Ausschnitt-Geschäft auf sofort gesucht. Näh. Taunusstraße 43, im Restaurant. 3159. 9222

Für einfache Büreau-Arbeit werden per 1. August
zwei junge Mädchen
aus anständ. Familie gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. u. B. O. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges **Mädchen** mit schöner Handschrift, das etwas Buchführung versteht, gesucht. Offerten unter **D. Z. 246** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Lehrmädchen** aus ordentlichem Hause mit guter Handschrift gesucht Emserstraße 4, Färberei.
J. **Mädchen** f. das Kleiderm. u. Zuschn. erl. Bleichstr. 25, P. 8652

Modes.
Eine sehr gute Kraft als
erste Arbeiterin
(Directrice) in angenehmster Jahresstellung
gesucht,
welche bisher in feinsten Geschäften war. Zeugnisse nebst Photographie und Gehaltsansprüchen sub **F. Z. M. 777** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. a. 7635/7) F 108

Köchin!
Gesucht wird **per sofort** eine tüchtige Herrsch.-Köchin im Alter von 20—30 Jahren, welche sowohl in der bürgerlichen, als auch in der feinen Küche gut bewandert ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näh. Humboldtstraße 11, P. 9122
Eine zuverlässige perfecte

Köchin,

die etwas Hausarbeit übernimmt, von einer deutschen Familie nach Süd-Rußland gesucht. Hoher Lohn und angenehme Stelle. Hinreise und nach drei Jahren Rückreise frei. Nähere Auskunft „Hotel Hohenzollern“, Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr, Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr.

Suche sofort Hotel-, Restaurations- u. Herrschafts-Köchinnen (40, 60 u. 80 Mk.), ferner zwei elegante Büffet-Damen (von schöner Figur), drei bessere Stubenmädchen, vier beff. Kindermädchen, große Anzahl Allein-, Haus- und Küchenmädchen (hoher Lohn). **Büxner's erstes Central-Büreau, Ellenbogengasse 9. Telephon 571.**
Tüchtige Restaurationsköchin, 90—100 Mk. Salair, eine Hotel-Restaur.-Köchin u. eine Lotte Kellnerin nach Neuenahr, gewandtes Büffetmädchen für Jahresstelle, drei Hotel-Zimmermädchen per sofort, fünf Alleinmädchen, sowie zehn Küchenmädchen bei hohem Lohn gesucht d. **Grünberg's** Rhein. Stellenbüreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 494.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, sucht fein bürgerl. Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, Haus-, Zimmer-, Kindermädchen u. Kinderfrl.
Eine ältere **Frau** zur Führung einer Haushaltung gesucht Kleine Schwalbacherstraße 4, 1 r.

Heim Schwalbacherstr. 65, 2,
sucht sechzehn Alleinmädchen, Mädchen f. Küche u. Hausarbeit, dgl. Köchinnen, drei Waschfrauen. **P. Geisser,** Diakon.
Ein **sauberes Mädchen** für Küche u. Hausarbeit gesucht. 9017

L. Behrens senior, Langgasse 5.
Tücht. fleiß. Mädchen bei hoh. Lohn gef. Albrechtstraße 31. 9008
Ein ordentliches, in jeder Hausarbeit erfahrenes **Mädchen** gesucht Frankenstraße 1, P. 9105
Gewandtes besseres **Mädchen** wird gel. Rheinstraße 76, P. 9147
Ein junges starkes **Mädchen,** am liebsten vom Lande, gesucht Moritzstraße 50, Laden bei **Schlicher.** 9009
Tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Westendstraße 18, Part.
Ein tüchtiges **Mädchen** gegen hohen Lohn gesucht Marktstraße 15.

Gesucht tüchtiges sauberes **Alleinmädchen,** welches kochen und selbstständig arbeiten kann, für kleinen Haushalt und zu 2-jährigem Knaben. Gute Zeugnisse unerläßlich. Zu melden Vormittags von 9 bis 1 Uhr Albrechtstraße 1, Part. 9230

Tüchtiges reinliches **Mädchen** für gleich oder 1. Aug. gesucht Drudenstraße 1, Vorderhaus. 9236

Ein reinl. Mädchen, w. etwas kochen k. u. gute Zeugnisse besitzt, per sofort gesucht Saarnbergerstraße 29.

Ein tüchtiges Mädchen für gut bürgerliche Küche und Hausarbeit oder ein gesetztes Hausmädchen, das waschen, bügeln und nähen kann, wird gesucht (auch Aushülfe) Goethestraße 2, 2.
Mädchen gesucht Luisenstraße 24, Gartenhaus 3 r. 9215
Br. f. M., w. l. Hausarb. verr., gel. Moritzstr. 42, Metzgerl. 9217
Ein tüchtiges Alleinmädchen für kleinen Haushalt u. zu größ. Kindern gesucht Grabenstraße 30.
Ein fleißiges sauberes **Mädchen** gel. Näh. Knausstraße 2, 2. St.

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit verst., gesucht Scharnhorststraße 4, Part.

Ein tüchtiges Mädchen
auf sofort gesucht Kirchgasse 60, „Zum rothen Haus“. 9270
Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Moritzstraße 1, Laden. 9269
Gesucht ein **Mädchen** zu einer Dame 21. Kirchgasse 1, 2 St. r.
Ein ält. sauberes braves selbstständiges **Mädchen,** welches einen Haushalt führen kann, wird gesucht Ornienstraße 41, Part. l.
Zum 23. August **ein Alleinmädchen,** welches kochen kann, gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9264
Ein Kindermädchen wird zu einem 3-jährigen Kinde sogleich gesucht Herrngartenstraße 2, 1 l.

Anständiges Mädchen gesucht Moritzstraße 50, Laden.
Einfaches **Dienstmädchen** für kleine bürgerliche Haushaltung **sofort** gesucht **Bahnhofstraße 16, zweiter Stock rechts.** 9274
Ein Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann u. sämmtliche Hausarbeit versteht, wird ges. Näh. Elisabethenstr 19, 1 St. 9278
Gesucht ein nettes Mädchen zu zwei Damen. Webergasse 49, 1 St.

Ein jung. Wellritzstraße 18, Part.
Gesucht ein Alleinmädchen, welches gut bürg. kochen k., für ein k. Haus. **Central-Bür. (Frau Klügler), Goldgasse 5, 1.**
Jahnstraße 24, 1. St., wird ein Mädchen f. Hausarbeit ges. 9286
Ein **tüchtiges Alleinmädchen** auf sofort oder 1. August gesucht Bahnhofstraße 3, Part.
Ein Spülmädchen gesucht Neubauerstraße 10.
Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht Kellerstraße 20, Part.
Waschfrau gesucht Webergasse 50, Part.
Tücht. **Waschfrau** für beständige Arbeit ges. Röderstraße 29. 9184
Putzfrau zum Reinigen eines Lokals Abends (15 Mark) gesucht. **Central-Büreau (Frau Warties), Goldgasse 23.**

Ein Monatsmädchen oder -frau für kl. Haushalt gesucht Schwalbacherstraße 25 bei **Lewald.**
Monatsfrau gesucht Webergasse 50, Part.
Monatsmädchen ges. von 9—2 Uhr Frankenstr. 28. 9188
Ein **Monatsmädchen** auf gleich gesucht Stiftstraße 12, P. 9243
Monatsfrau oder Mädchen gesucht Nicolasstraße 33, 2 r.

Ein junges **Mädchen** tagsüber zu einem Kinde gesucht Neugasse 15, im Mohren. 8832
Besseres junges **Mädchen** für Vor- und Nachmittags zu einem Kinde gesucht Goethestraße 8, 3.
Gesucht tagsüber **junges williges Mädchen** für häusliche Arb. Ludwigstraße 6, Friseurladen.
Junges Mädchen für Morgens gel. Wellritzstraße 48, P. l. Nachm.
Ein junges **Mädchen** für Mittags gesucht Rheinstraße 81. 9213
Ein Mädch. v. Frau, w. zu Hause schl. k., gel. Wellritzstr. 16, 1 r.
Jemand zum Brödchentragen gesucht Goethestraße 18. 9098
Eine Weckfrau bei hohem Lohn sofort gesucht Kirchgasse 42a. 9277
Eine Frau zum Austragen von Brödchen gesucht. **W. Waldauer,** Marktstraße. 9200

Eine **Weckfrau** auf gleich gesucht Röderstraße 41. 9257
Ein junges Laufmädchen für Vormittags gesucht Luisenstraße 20, 1 r. 9234
Laufmädchen gesucht. Persönliche Vorstellung 1—2 Uhr Wilhelmstraße 4. **A. Weber & Co.** 8363

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Reisebegleiterin.
Eine Dame, Wittwe, 39 Jahre, unabhängig, von heiterem liebenswürdigen und sehr gutem Charakter, welche die Schweiz, Tyrol, Ober-Italien bis Venedig und Mailand, ganz Deutschland, die Ostsee bis Kopenhagen sehr gut kennt, sucht Stelle als Reisebegleiterin, auch zu leidender Dame oder Herrn. Gefl. Offerten unter **E. W. 34** hauptpostlagernd Frankfurt a. M. erbeten.

Stellennachweis Frauen-Erwerb, Röderstraße 41, 1, Schwester Therese, empf. Jungfer, bess. Hausmädchen, Köchinnen (eine perfecte), Allein-, Haus- und Zimmermädchen.

Ein j. Mädchen, welches schon längere Zeit als Jungfer thätig war, sucht gleiche oder ähnliche Stellung. Näh. Frankenstraße 10, 3.

Alleinstehende vornehme Wittwe
in mittleren Jahren, sehr repräsentationsfähig, sucht Stellung bei einem älteren Herrn oder in gutem Hause als Repräsentantin, würde auch leichte Krankenpflege übernehmen. Offerten unter **E. M. 159** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges **Fräulein** aus besserer Familie, welches nähen und bügeln, sowie eine gute bürgerliche Küche führen kann und etwas Clavier spielt, wünscht passende Stellung als Gesellschafterin oder Stütze der Hausfrau in feiner Familie. Offerten bitte unter **N. M. 254** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Verkäuferin für Kurz-, Weiß- und Wollwaaren, mit gutem Zeugniß, sucht sofort ähnl. Stellung. Heim Schwalbacherstraße 65.

Modes.
Directrice, erste Kraft, arbeitet flott und die feinsten Genre, sucht per sofort Engagement in Wiesbaden. Offerten an **Simon & Co., Frankfurt a/M.**

Gebildetes Mädchen
aus einer guten bürgerlichen Familie, tüchtig in feineren Haus- u. Handarbeiten, im Serviren 2c. 2c., sucht Stelle bei feiner Herrschaft als Kinderfräulein oder besseres Hausmädchen. Näh. Emserstraße 8, Part. l., nur Nachmittags von 4 bis 6 Uhr. Vermittler verbeten. 9149
Eine Frau f. Besch. (Mähen u. Ausbessern). Schachtstr. 25, 1 r.
Eine **jüngere** fein bürgerl. **Köchin, d. etwas Hausarbeit** übern., f. **St. auf gl. Kt. Webergasse 7, 2.**
Eine fein bürgerl. **Köchin** sucht Stelle. Albrechtstraße 11, Hth. 1.
E. j. Küchenmädch. f. Stelle. Centr.-B. (Frz. Kögler), Goldgasse 5.
Empfehle eine tücht. Verkäuferin in Schweinemetzgerei. Central-Bür. (Frau Warties), Goldgasse 23, 1.
Anständ. Wittwe, welche kochen und jeder Hausarbeit vorstehen kann, sucht St. in ruhigem Haus. 7-jähr. Zeugniß zu Diensten. Näh. Oranienstraße 35, Hth. 3 St. rechts.
Ein j. Mädchen, w. kochen gelernt hat, im Kleidermachen bewand., wünscht i. Herrschaftsh. gleich St. Näh. Rheinstr. 81, P. 9235
Ein ordtl. Mädchen, welches frsiren, etwas nähen u. bügeln kann, auch Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten bei einer Dame. Näh. Sedanstraße 7, Hths. 2, Nachm. von 3—5.

Gebildetes Fräulein
aus besserer Familie, kath., 21 Jahre alt, welches Liebe zu Kindern hat u. in Allem sehr bewandert ist, sucht Stellung als Kinderfrl. in einer besseren Familie bei Familienanschluß. Eintritt kann am 15. August oder 1. September erfolgen. Offerten erbeten unter **W. N. 285** an den Tagbl.-Verlag.
T. Mädch., vorzügl. Zeugn., l. Stelle. Webergasse 49, 1 St.
Ein **Mädchen** vom Lande (Thüringen) sucht Stelle per sofort oder 1. August. Näheres Oranienstraße 47, Hth. 1 r.

Ein anständiges **Mädchen** sucht während der Abreise der Herrschaft Aushülfsstelle, am liebsten auf 2 Monate. Näheres Wellritzstraße 26 bei **Fr. Jung.** Nachm. v. 2 bis 7 Uhr.

Bess. Mädchen, selbstständ. in feiner u. bürgerl. Küche, sucht Stelle in einem Geschäftshaus sof. oder 1. Aug. Näh. Lehrstraße 11, „Heimath“.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Fräulein sucht Beschäftigung für einige Stunden des Tages bei einer Dame oder einem Arzte während seiner Sprechstunden. Näh. Lehrstraße 20, Part. l.

Ein tücht. Frl., perf. im Bügeln, Schneidern, Serviren, auch in der Kinderpflege sehr erfahren, sucht sofort Stellung als erstes Hausmädchen oder Kinderfräulein. Metzgergasse 37, 1.

Ein besseres anständiges **Mädchen sucht sofort** Stellung als Haus- oder Alleinmädchen in kl. Familie. Näh. Sedanplatz 6, Hth. 2 r.
Ein Alleinmädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei zwei Personen. Jahnstraße 14.
Suche während meiner Abwesenheit für mein Mädchen, gewandt im Glanz- und Feinbügeln, zum 1. August Beschäftigung im Bügeln, am liebsten in einer Wascherei. Näh. Albrechtstr. 7, 2 l.
T. Büglerin s. Beschäft. in u. außer d. Hause. Hellmundstr. 42, 1.

Angehende Büglerin sucht dauernde Beschäftigung. Näh. Bleichstraße 16, Hths. Dach.
Tüchtige **Büglerin** sucht Beschäftigung. Bleichstraße 23, 3 links.
Zwei anständige Mädchen suchen Beschäftigung in e. Wascherei oder Hotel. Näh. Frankenstraße 22.
E. selbstst. Frau sucht Wasch- u. Putzgeschäft. Feldstraße 27, 3 l.
Eine bessere Monatsstelle gleich gesucht. Schwalbacherstraße 53, D.
J. Frau s. Monatsst. f. einige Std. Morgens. Adlerstraße 61, 3 l.
Ein reinl. Mädchen sucht Monatsstelle. Lehrstraße 1, Hths. 2 St.

Eine Wittwe sucht den Tag über Beschäftigung in einem Haushalt oder bei einer kranken Dame, oder auch bei Kindern. Offerten u. **H. M. 259** an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Eine unabhängige **Frau** sucht für Nachmittags Beschäftigung. Wellritzstraße 22, Hths. 1 St. l.
Ein ordentl. Mädchen s. auf gleich Monatsstelle. Wellritzstr. 29, 3.
Eine Waschfr. u. Putzfrau s. auf gl. Arb. Mauritiusplatz 3, H. D.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Inspectoren gesucht.
Von einer gut eingeführten Lebens-, Aussteuer-, Unfall- u. Volks-Versicherungs-Gesellschaft werden Inspectoren mit Domizil **Wiesbaden gesucht.** Ein größeres Quantum kann bei Gründung eines Büreaus mit übergeben werden. Offerten sub **110** an die Agentur der Frankf. Zeitung, Kirchhofsgasse 2.

Gute Existenz
bietet sich einem energischen, mit den bes. Verhältn. vertrauten Herrn. Off. u. H. M. 252 a. d. Tagbl.-Verl.
Eine **Weinhandlung** sucht einen **soliden jungen Mann als Reisenden.** Off. unter **J. O. 295** an den Tagbl.-Verlag.

Commis, flotter selbstständiger Arbeiter, mit schöner Handschrift, sofort ges. Off. u. **F. A. 556** an den Tagbl.-Verlag. 8342

Bautechniker per sofort gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 9137

Ein durchaus **selbstständiger Techniker** (militärfrei) sofort gesucht. Dauernde Stellung. Offerten unter **C. O. 289** an den Tagbl.-Verlag.

Schlossergehülfen ges. b. **Heinr. Saueressig,** Oranienstr. 15.

Tüchtiger **Schlossergehülfe** sof. gesucht Bismarck-Ring 18. 9272

Zwei tüchtige **Schmiedegehülfen** sucht **König,** Lehrstraße 12.

Ein Maschinenwärter

auf dauernd gesucht. Schlosser mit etw. Kenntnissen der Dreherei bevorzugt.

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach, Karlstraße 3. 9287

Ein Bursche **gesucht als Heizer.**
Dampf-Waschcerei Edelweiß in Raubach.

Tücht. Bauschreiner, Bankarbeiter, auf dauernd gesucht von **Jos. Oehs,** Moritzstraße 12.

Ein tüchtiger **Schreiner** gesucht Roonstraße 6.

Zwei tücht. Möbelschreiner ges. in **Kloppenheim** b. Steinberger.

Tüchtige Schreiner (Bankarbeiter) u. ein älterer **Hausbursche** gesucht Schwalbacherstraße 22. 9285

Tüchtige Schreiner (Bankarbeiter) gesucht.
H. Fritz, Hermannstraße 13.

Ein **Glasergehülfe** gesucht Steingasse 12. 9263

Tüchtiger Tünchergehülfe gesucht Adlerstraße 49 bei **Kern.**

Tüncher auf Accordarbeit sucht F 86
H. Nola in Mainz.

Schuhmacher für Sohlen und Fleck auf Stück oder Woche sucht **P. Schneider,** Laden Michelsberg u. Hochstätte. 8040

Ein **Schuhmacher** gesucht Hirschgraben 5, Part. bei **Wittmer.**

Küchen-Chefs für Mk. 120 monatlich, ein Oberkellner für Hotel, ein sprachk. Zimmerkellner, zehn jg. flotte Restaurations- und Saalkellner, jungor angeh. Hotelbuchhalter für sofort, ein jüngerer, gutempf. Diener zu einzel. Herrn, ein Hausbursche für Conditorei, ein Kupferputzer bei hoh. Salair gesucht durch **Grünberg's Rhein. Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.**

Ein **fleißiger Gartenarbeiter,** am liebsten gelernter Gärtner, sofort gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Heinrichsberg 3.

Tüchtige Erdarbeiter

sofort gegen guten Lohn gesucht **Neubau Nassauer Hof.**

Zwei kräftige Grundgräber gesucht Dotzheimerstraße 63 bei **Joh. Plücker.**

Tüchtige **Grundarbeiter** gesucht Feldstraße 24, 2.

Ein kräftiger Arbeiter sofort gesucht.
Scheurer, Marktplatz.

Kräftige Arbeiter

gegen hohen Lohn gesucht. 8910
Theerproducten-Fabrik
Nattar & Gassmus,
Biebrich.

Jugendliche Arbeiter

gesucht. 9288
Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach, Karlstraße 3.

Braver Junge kann als **Setzerlehrling** eintreten. 8492
Buchdruckerei **W. Zimmet.**

Schreinerlehrling gesucht. **C. Christ,** Saalgasse 4.6. 7325

Schreinerlehrling gesucht Moritzstraße 44. 5920

Schneiderlehrling sucht **Heininger,** Mauergasse 14, P. 9176

Zwei Jungen aus anständiger Familie als Piccolos gesucht
Etablissement Walhalla. 8653

Restaurant Herzog von Nassau,

Hermannstr. 23, Ecke Bismarckring, **Kellnerlehrling** ges.

Junger **Hausbursche** sof. gesucht Karlstraße 22, im Laden. 8780

Ein **Hausbursche** gesucht Steingasse 10, Laden. 8772

Ein junger kräftiger **Hausbursche** sofort gesucht Albrechtstraße 14. 9150

Ein jung. braver Hausbursche

gesucht. **Maldaner,** Marktstraße. 9228

Wir suchen für unser **Fardwaaren-Geschäft** einen soliden und

kräftigen Hausburschen

bei guter Bezahlung.
August Rörig & Cie., Marktstraße 6.

Junger **Hausbursche** gesucht Moritzstraße 37, Laden. 9262

Ein Hausbursche b. hohem Lohn sofort ges. Kirchgasse 42 a. 9276

Ein Bursche, 14 bis 15 Jahre alt, gesucht Karlstraße 39, Flaschenbierhandlung.

Hausbursche, flink und sauber, gesucht Sonnenbergerstraße 29. 9259

Ein junger Hausbursche auf gleich gesucht Ellenbogengasse 8, Gemüseladen.

Junger Bursche für eine Schießbude gesucht. Näh. Platterstraße 44, 1 St.

Ein tüchtiger **Knecht u. Taglöhner** gesucht Saalgasse 28. 9229

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** sofort gesucht Steingasse 27, 2 St.

Ein Fuhrknecht gesucht Ludwigstraße 3.

Tücht. Ackerknecht bei hohem Lohn gesucht **Hofgut Clarenthal.**

Rödergasse 16 ein **Fuhrknecht** gesucht.

Fuhrknecht, tüchtiger, ges. Hellmundstraße 33, Kohlen-Comptoir.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein kleiner Rentner, lange in Petersburg, Weilbach und Kemel thätig gewesen, sucht einen Posten als

Director oder Theilhaber,

vielleicht in einer Brauerei, Dampfwascherei, Teppichklopfwerk, Eisfabrik, Gestüt- oder Schweine-Züchterei u. s. w. Off. beliebe man u. **K. F. 106** hauptpostl. niederzul.

Junger Kaufmann,

in allen Comtorarbeiten bewandert, der in Sonderheit mit **Effecten- und Börsenwesen,** überhaupt mit **Geldangelegenheiten** vertraut ist, selbstständig zu disponiren versteht und über durchgreifende Sprachkenntnisse verfügt, wünscht während einiger Stunden im Tage die Geschäfte einer **Privatperson** oder die schriftlichen Arbeiten eines kleineren Geschäfts gegen mäßige Vergütung zu erledigen. Eventl. würde Suchender auch festes Engagement annehmen. Beste Referenzen vorhanden. **Caution** kann hinterlegt werden. Gefl. Offerten unter **U. N. 283** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein durchaus zuverlässiger, energischer junger **Mann** mit schöner Handschrift sucht Stellung als Bürogehülfe, Kassirer, Aufseher, Portier, oder sonst. Vertrauensposten. Caution kann gestellt werden. Derselbe hat 7 Jahre gedient, davon 3½ Jahr bei der Kasserl. Schutztr. in Kamerun. Dienstemtritt kann gleich erfolgen und sind Gehaltsansprüche sehr bescheiden. Offerten erbeten unter **O. H. 250** an den Tagbl.-Verlag.

Küfer für Kellerarbeit, 19 Jahre alt, kräftig, sucht Stelle. **H. Metzger, St. Goar.**

Junger Mann (Oder), gute Erscheinung, der längere Jahre im Auslande als Kellner thätig war, deutsch und englisch perfect und etwas französisch spricht, sucht Stellung in Hotel od. Hotel-Restaurant. Off. u. **P. O. 292** an den Tagbl.-Verlag. 9273

Intellig. junger Mann m. eleg. Figur, Diener, 25 Jahre alt, sucht Stellung (ist auch in der Krankenpflege bewandert). Beste Zeugn. zur Seite. Derselbe würde gerne mit ins Ausland gehen. Gefl. Offerten unter **P. N. 279** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftskutscher, junger, 26 J., gedient. Cavalierist, perfect im Reiten u. Fahren, sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 9237

Verheiratheter Mann, welcher über viele freie Zeit verfügt, wünscht gegen mäßige Vergütung, evtl. Wohnungsgewährung **Gartenarbeit** 2c. zu verrichten. Gefl. Offerten sub **Z. T. 418** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Großes Gartenfest, Ballonfahrt des Aeronauten Herrn Spelterini, Vorträge des Kaiser-Cornet-Quartetts, Feuerwerk 2c.

Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.

Königliche Schauspiele. Bis 20. August geschlossen.

Residenz-Theater. Bis 16. August geschlossen.

Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsäle, Luisenstraße 9.

Langer's Kunstsalon. Taunusstraße 6.

Volkslesehalle, Schwalbacherstr. 17. 6—9½ Uhr Ab. Eintritt frei.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Kasse: Rathhaus, Zimmer 17.

Arbeitsnachweis für Männer und Frauen: im Rathhaus von 9—12½ und 3—6 Uhr unentgeltlich.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Schwalbacherstraße 45 bei Schuhmacher Fuchs.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 36, Part.

Vereins-Nachrichten

Lokal-Gewerbeverein. Nachmittags 1½ Uhr: Ausflug.

Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. 2 Uhr: Knaben-Abtheilung. 8½ Uhr: Bibliothek. — Biblische Besprechung.

Christlicher Verein junger Männer. Nachm. 5 Uhr: Bibelkränzchen für Schüler auf höheren Schulen. Abends 8½ Uhr: Evangel.-Versammlung und Bibelstunde f. Jugend-Abtheilung.

Bibelkränzchen für Schüler höherer Schulen (Platterstraße 2). Nachmittags 5½ Uhr: Bibelbetrachtung.

Philharmonie. Abends 7½ Uhr: Orchesterprobe.

Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Fechten; 9 Uhr: Gesangprobe.

Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten, 9½ Uhr: Gesangprobe.

Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fürfechten.

Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Verein und Section Wiesbaden des Int. Ph.-V. Abends 8½ Uhr: Sitzung.

Verein vom blauen Kreuz zur Trinker-Rettung, Wellritzstr. 17. Abends 8½ Uhr: Versammlung.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Club Hohenzollern. Abends 9 Uhr: Versammlung.

Krieger- und Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

Taubelsberger Stenographen-Verein. Abend-Abend.

Versteigerungen etc.

Versteigerung von Nachlaßsachen, best. in Mobilien 2c., im Hause Rheinstraße 101, Vormittags 9 Uhr. (S. Tagbl. 327, S. 13.)

Versteigerung von Seidenstoffen, Sammet, Kleiderstoffen 2c. im Laden Kl. Burgstr. 4, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 331, S. 6.)

Einreichung von Offerten auf die Ausführung der Schr.-arbeiten für die Dampfkessel-Anlage auf dem Schlacht- und Viehhofe hierselbst, im Rathhause, Zimmer No. 42, Vorm. 11 Uhr. (S. Tagbl. 310, S. 6.)

Versteigerung von alten Eisenblech-Röhren u. altem Aufzug im Hofe der Schlachthaus-Anlage, Nachm. 4 Uhr. (S. Tagbl. 330, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18 Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (mm) . .	755,4	752.1	750.9	752,8
Thermometer (Celsius) .	14,3	25.8	18,9	19.4
Dunstspannung (mm) .	9.1	10.3	12.1	10,5
Relat. Feuchtigkeit (%)	75	43	75	64
Windrichtung . . .	N.	NW.	NW.	—
Windstärke . . .	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgem. Himmelsansicht	wölk. heit.	heiter.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

21. Juli: wenig veränderte Temperatur, wolkig, stellenweise Regen, windig.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Osten und mittlerer-mittlerer Zeit.)

1898 Juli	im Süden Uhr Min.	☉ Aufgang Uhr Min.	☉ Untergang Uhr Min.	☾ Aufgang Uhr Min.	☾ Untergang Uhr Min.
21.	12 33	4 42	8 23	7 31 B.	9 13 N.

Verkehrs-Nachrichten

Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Packet-Adressen, Post-Aufträgen 2c.): bei F. Alexi, Michelsberg 9; J. Beer, Wwe., Geisbergstr. 16; Fritz Bernstein, Wellritzstraße 25; J. Birck, Roonstr. 1; J. Diehl, Rheinstraße 15; L. Engel, Wilhelmstraße 42b; Joh. Etienne, Castellstraße 1; J. Gertenbeyer, Adolphstraße 3; J. Hartmann, Hellmundstr. 25; Th. Hendrich, Dambachthal 1; L. Henk, Große Burgstraße 17; G. Hofheinz, Platterstr. 102; W. Jmmeau, Kirchgasse 7; Ph. Kissel, Röderstraße 27; F. Klotz, Rheinstraße 79; A. F. Knetsch, Langgasse 45; Ph. Krauß, Albrechtstraße 36; C. Löbig, Bleichstr. 9; L. Log, Karlstraße 33; G. Wades, Moritzstraße 1a; C. Menzel, Jahnstraße 1a; A. Moders, Kirchgasse 60; A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring 14; F. K. Müller, Adelheidstraße 23; G. Nieser, Dotzheimerstraße 33; Carl Schick, Jahnstraße, Ecke Wörthstraße; H. Schicker, Moritzstraße 50; H. Schindling, Ellenbogengasse 9; O. Unkelbach, Schwalbacherstr. 71; Carl Verpahl, Webergasse 54; Chr. Weyershäuser, Kassirer, Schlachthaus.

Rheindampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 8, 9¾ (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser" und „Wilhelm, Kaiser und König"), 10¾ (Schnellfahrt „Humboldt" und „Niederwald"), 10¾ und 12¾ Uhr bis Cöln, Mittags 4¾ Uhr bis Coblenz, 8¾ Uhr (nur Sonn- und Feiertags) und Abends 6¾ Uhr bis Bingen. Mittags 1 Uhr bis Mannheim, Morgens 10¾ Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Gepäckwagen Morgens 8 Uhr von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Sickel,** Langgasse 20. F 289

Rheindampfschifffahrt.
Niederländische Dampfschiff-Rhederei.

Abfahrt von Biebrich: Morgens 6¾, 9¾ Schnellfahrt nach Rüdesheim, Coblenz, Bonn, Cöln, Rotterdam, London. Billets und Auskunft in Wiesbaden: Reise-Büreau **L. Engel,** Wilhelmstraße 42b. F 289

Biebricher Lokalschifffahrt August Waldmann.
Im Anschlusse an die Wiesbadener Straßenbahn.
Sommer-Fahrplan 1898. Gültig ab 1. Mai.

Von **Biebrich** nach **Mainz:** 6⁰⁰ 8⁴⁰ 9⁰⁰* 10⁴⁰ 11⁴⁰* 12⁴⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰*†. — An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof Mainz je 15 Minuten später.

Von **Mainz** nach **Biebrich:** 5⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰* 10⁰⁰ 11⁰⁰* 12⁰⁰ 1⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰*†. — An und ab Station Kaiserstraße-Centralbahnhof je 5 Minuten später.

* Nur Sonn- und Feiertags. † Nur Dienstags und Freitags.
† An Wochentagen ab 1. Juni. — Bei günstiger Witterung außerdem Extratouren.

Dampfer-Fahrten.
Norddeutscher Lloyd in Bremen.

(Hauptagent für Wiesbaden: **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.)

Bestimmung:	Letzte Nachricht: F 289	
Fulda . . .	Newyork	14. Juli 10 Uhr Bm. P. Delgada p.
Kaiser Wilh. II.	Genua	15. Juli 8 Uhr Bm. Horta passirt.
Gera	Newyork	15. Juni 10 Uhr Bm. in Newyork.
Lahn	Bremen	12. Juli 12 Uhr Mitt. von Newyork.
Trave	Newyork	13. Juli 3 Uhr Nm. v. Southampton.
Roland . . .	Bremen	7. Juli 5 Uhr Nm. v. Baltimore.
Gtsstad. Rickmers	Newyork	12. Juli 4 Uhr Bm. v. Philadelphia.
Königin Luise .	Bremen	17. Juli 9 Uhr Nm. in Bremerhav.
H. H. Meier .	Bremen	13. Juli 2 Uhr Nm. von Baltimore.
Bremen . . .	Bremen	14. Juli 3 Uhr Nm. von Newyork.
Gtsst. Rickmers	Baltimore	3. Juli 8 Uhr Bm. Scilly passirt.
H.-Hg. Luitpold	Newyork	15. Juli 4 Uhr Nm. in Newyork.
Willehad . .	Baltimore	9. Juli 3 Uhr Nm. Lizard passirt.
Friedr. d. Große	Newyork	11. Juli 12 Uhr Nachts Lizard pass.
Dresden . . .	Baltimore	16. Juli 10 Uhr Bm. P. Point pass.
Barbarossa . .	Newyork	18. Juli 1 Uhr Nm. v. Southampt.

Theater Concerte etc.

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Täglich große Specialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 20. Juli, Nachmittags 4 Uhr
(nur bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.
Drei Musikcorps.

Ballon-Fahrt des Aëronauten Hrn. Capitän **Ed. Spelterini** mit seinem Riesen-Ballon „Jupiter" (1100 Cbmtr.). **Anmeldungen** von Passagieren befördert die Tageskasse. (Preis nach Vereinbarung.) Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags. Auffahrt ca. 5½ Uhr. Von 8 Uhr ab bleibt der Garten nur Gartenfestbesucher reservirt.

Programme.

Von 4 bis 6 Uhr:

Concert des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

1. Washington-Marsch . . . . . J. F. Wagner.
2. Fest-Ouverture . . . . . Lautner.
3. Le Châtelaine, Charakterstück . . . Löschhorn.
4. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin" . . . . . Wagner.
5. Die Zärtlichen, Walzer . . . . . Waldteufel.
6. Le réveil du lion, Caprice . . . . Kontsky.
7. Divertissement aus „Der Mikado" . . Sullivan.
8. Galop infernal . . . . . Kéler-Béla.

Von 6 bis 8 Uhr:

Concert des Trompeter-Corps Nass. Feld-Art.-Regiments No. 27, unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **J. Beul.**

1. Jubiläums-Marsch . . . . . Tietke.
2. Lustspiel-Ouverture . . . . . Kéler-Béla.
3. Sechs altniederländische Volkslieder . Adrianus Valerius
4. Introduction und Chor aus „Lohengrin" R. Wagner.
5. Les cloches de Corneville, Walzer . . Metra.
6. Fackeltanz . . . . . Meyerbeer.
7. Korallenlippen, Polka-Mazurka . . . Franke.
8. Ballet a. d. Oper „Rienzi" . . . . R. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner,** und der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff (Hess.) No. 80, unter Leitung des Königl. Musikdirigenten Herrn **F. W. Münch.**

Während desselben:

Vorträge des Kaiser-Cornet-Quartetts aus Berlin.

Programm des Kur-Orchesters:

1. Ouverture zu „Die Hochzeit des Figaro" **Mozart.**
2. Tambourin-Polka . . . . . Waldteufel.
3. Introduction und Gebet aus „Rienzi" . **Wagner.**
4. Lustiges Marsch-Potpourri . . . . Komzák.
5. Variationen aus der Coppelia-Suite . Delibes.
6. Krönungsmarsch aus „Die Folkunger" Kretschmer.

Programm der Kapelle des Regiments v. Gersdorff:

1. Kaiser Wilhelm II.-Marsch . . . . . Rockzeh.
2. Ouverture zu „Phädra" . . . . . Massenet.
3. Fantasie aus „Die Walküre" . . . . R. Wagner.
4. Concert-Polka, Solo für Trompete . . Kraft.
   Trompete-Solo: Herr Barthmann.
5. Abschied vom Walde, Lied . . . . . Mendelssohn.
6. Ouverture zu „Wenn ich König wär" . Adam.
7. Intermezzo russe . . . . . Franke.
8. Björneborgarnes-Marsch, Finnländischer Kriegsgesang aus dem 30-jähr. Kriege.
9. Musikalische Novellen, Potpourri . . Saro.
10. Durch und durch modern, Galopp . . Millöcker.